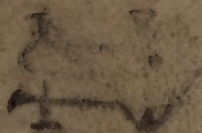


H V

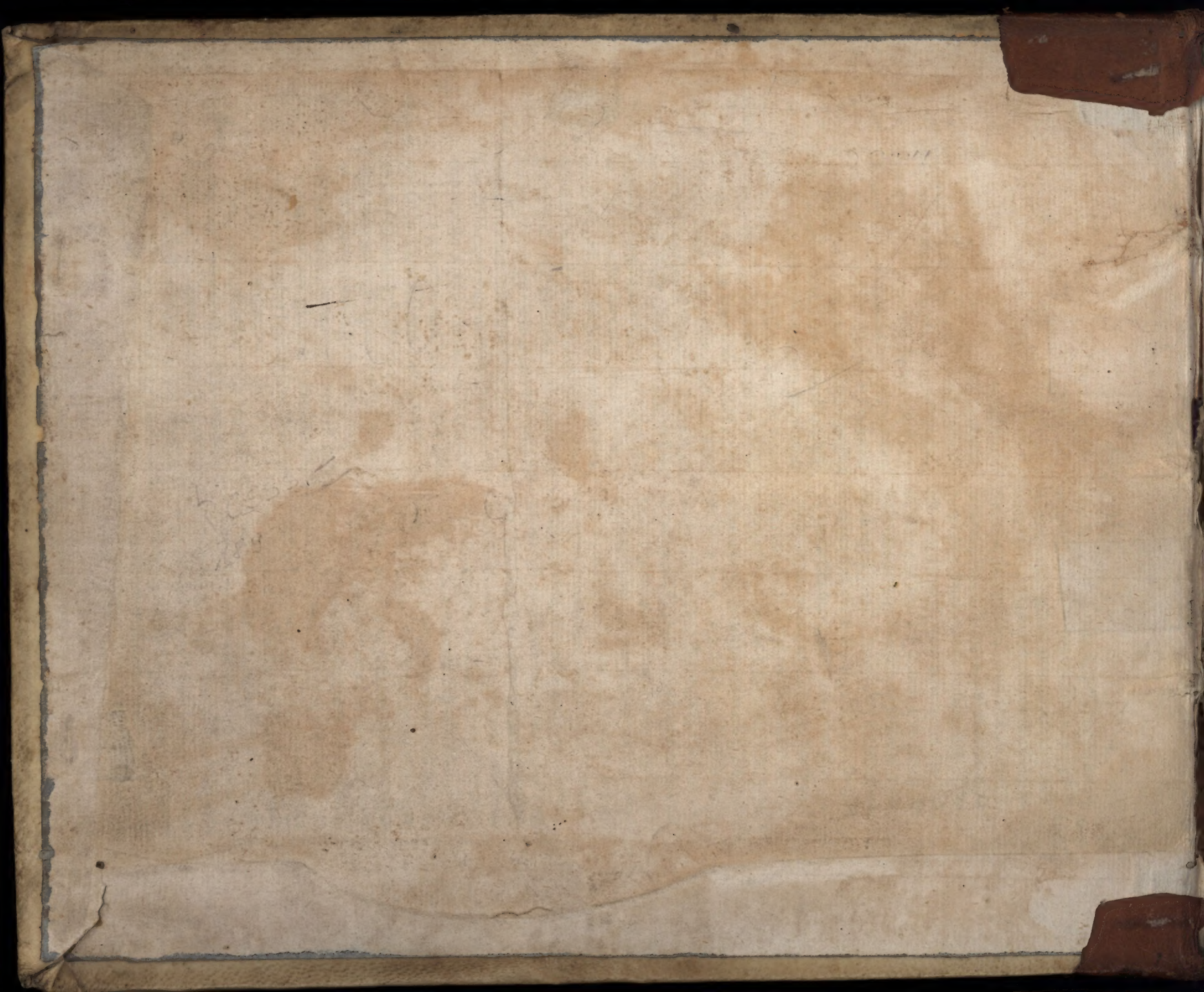
D I



A 16

3 8







~~27~~ 13

82 1/2

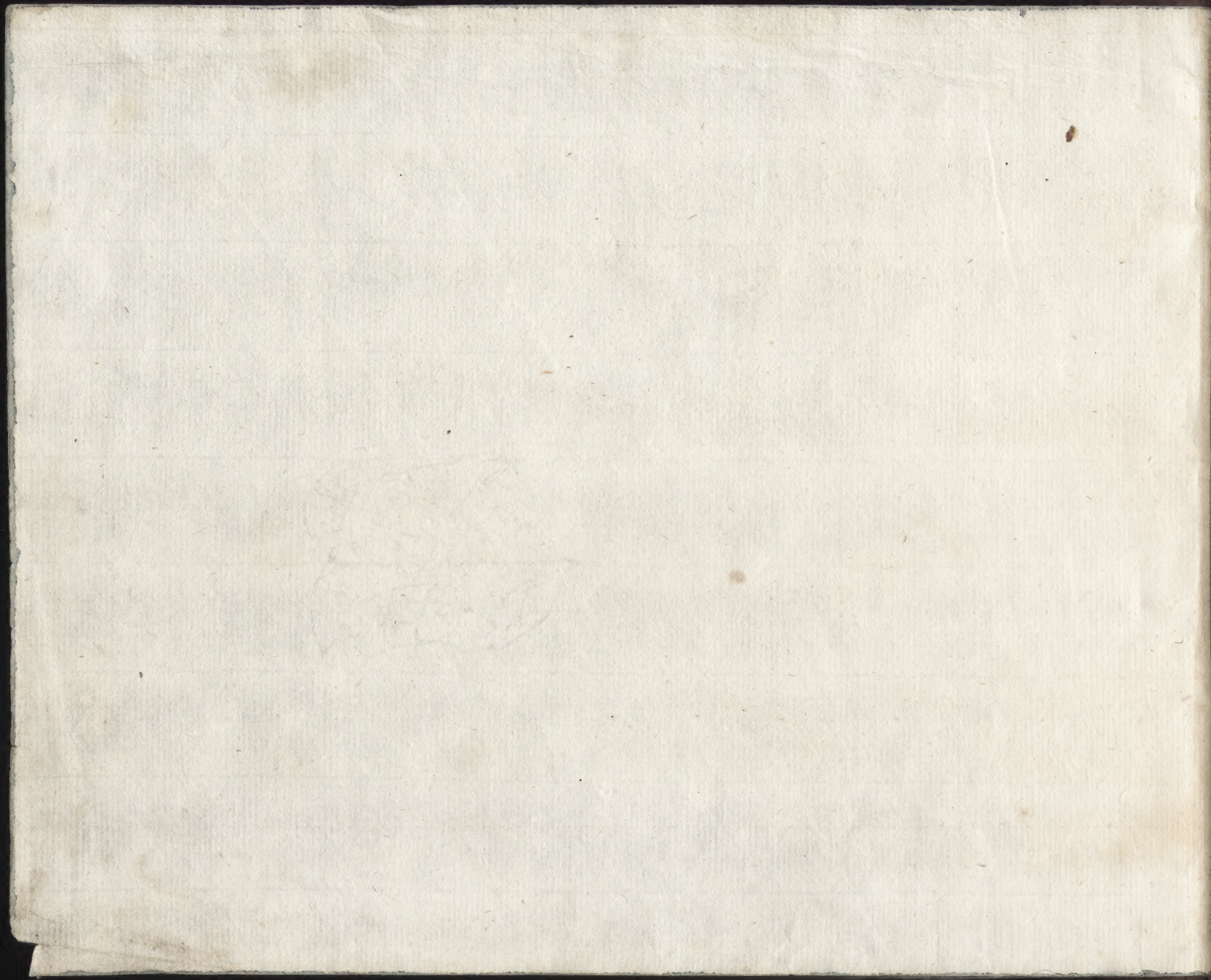




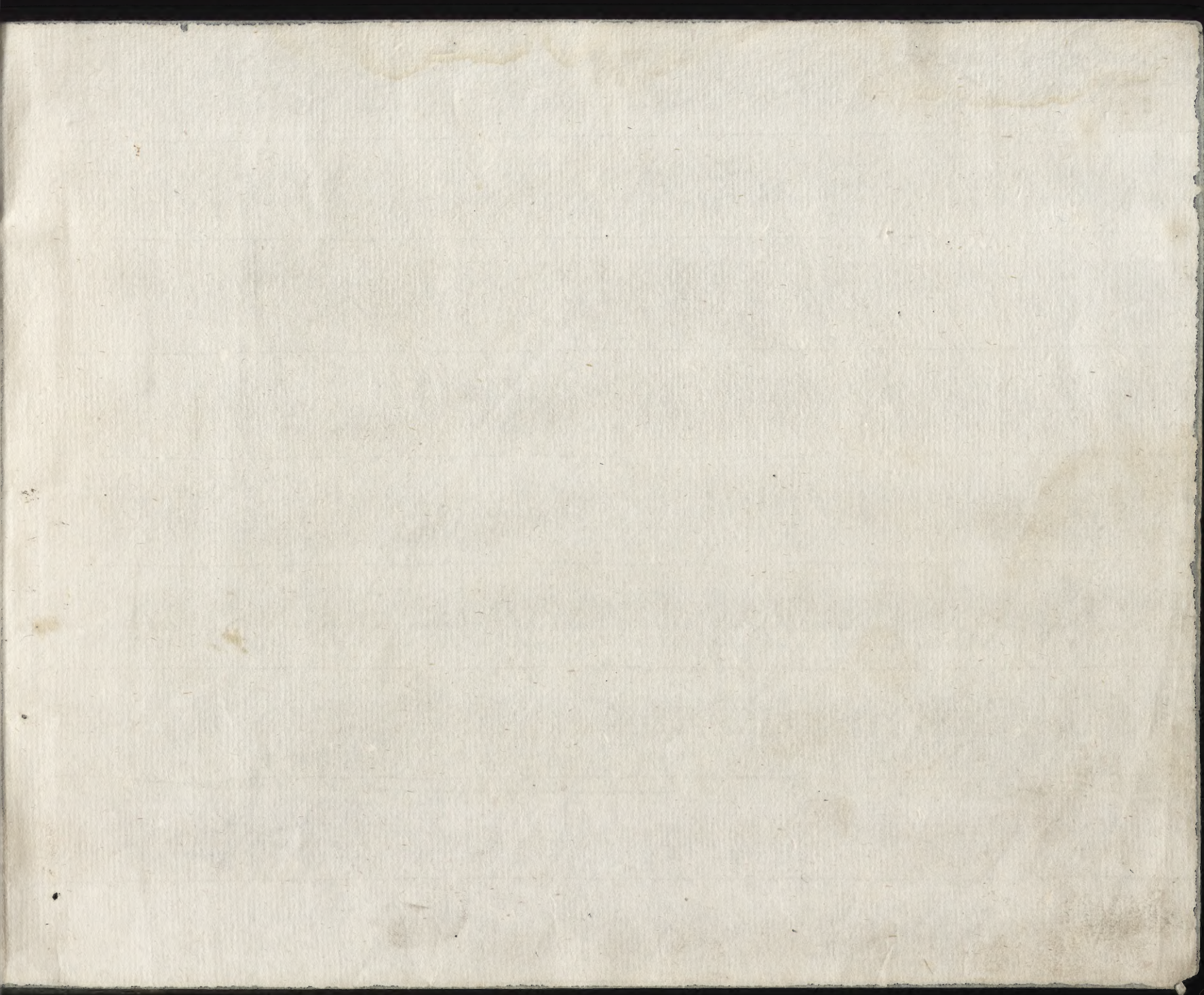


Vol. 1. 1838 x.

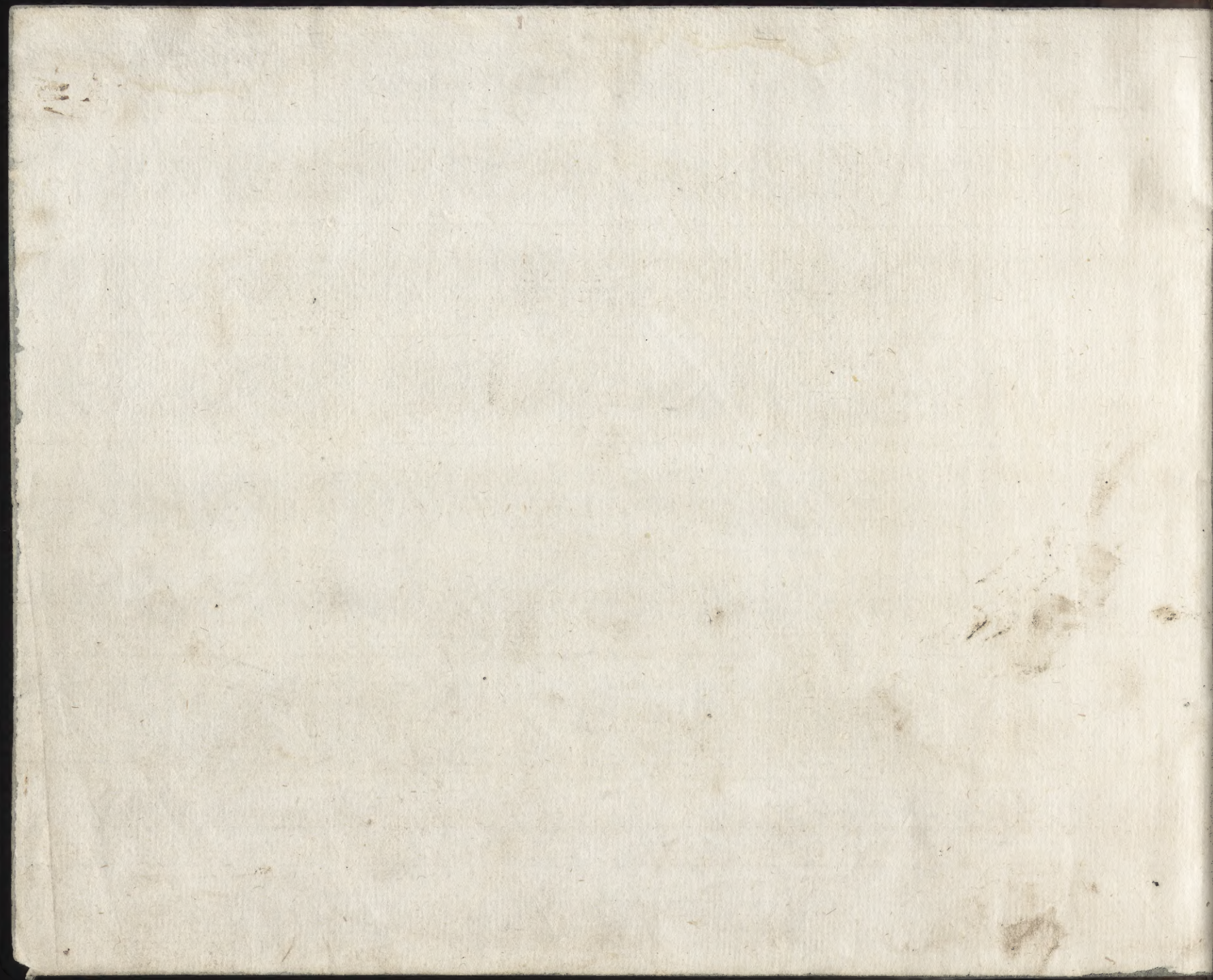
















Deum:  
Brotteſſen Buch

Inuentirt gradirt vnd verlegt  
Durch

Chriſtoph Jamnitzer Burg- vnd Volsch- in Lürnberg

Im Druck Antiquiſcher Tempel

Volltagelnewes ſeltſams grempel

Dienſtlich für all ſo künſt belieben

Von Neuemgeſt herfür getriber

Doß nicht daſſ ſoll ohn Frucht abgehn

Wemſ nich geliebt der laſſes ſtehr

Anno: 1610.

Cum gratia & priuilegio

Sacrae Caes. Majestatis.



(1)



*Handwritten text, mostly illegible due to fading.*

*Handwritten text, mostly illegible due to fading.*

*Handwritten text, mostly illegible due to fading.*

*Handwritten text, mostly illegible due to fading.*

*Handwritten text, mostly illegible due to fading.*

*Handwritten text, mostly illegible due to fading.*

*Handwritten text, mostly illegible due to fading.*

*Handwritten text, mostly illegible due to fading.*

*Handwritten text, mostly illegible due to fading.*

*Handwritten text, mostly illegible due to fading.*

*Handwritten text, mostly illegible due to fading.*

*Handwritten text, mostly illegible due to fading.*

*Handwritten text, mostly illegible due to fading.*



**Dem Bestrengen vnd Edlen Herrn Carln**  
**Ludwigen von Fernberg zu Egenberg/ıc. Königl. Mayest. in**  
**Ungarn ıc. Raht vund Erbkämmerern im Oesterreich ob der**  
**Enns/ıc. Meinem großgünstigen Herrn/ıc.**

**Ehe veracht/**



**Als gemacht.**

**B**estrenger vnd Edler/Insonders großgünstiger Herr vnd Patron: Man liest von dem Hochberühmten Cosmographo vnd neuen Welterfinder Christophoro Columbo, auß der Genueser Land bürtig/als er durch fleissig nachsinnen/ in die gedanken gerahen/daß noch mehr/dann die biß auff selbige zeit kundbare Länder vnd Theil der Welt seyn müssen/vnd er solche seine gedanken/erstlich den Genuesern/darnach dem König in Portugal/wie gleichfalls deme in Engelland/offenbaret/mit bitten/daß sie ihme mit Schiffen vnd anderer Nothdurfft/selbige zu erkundigen/befürderlich seyn wolten/vnd ime solches an allen dreyen Dren/als ein vnglaublich/vnerhört vnd vnmüglich ding/weil man über die Equinoctial lini mit Schiffen nit kommen könne/selbiger vnterworffene Länder auch wegen übermächtiger Hitze/öde vnd vnbewohnt/abgeschlagen vnd verweigert: Habe er sich endlich bey den Königen in Hispanien Ferdinando vnd Isabella hiermit angeben/vnd nach mehrfältigen anhalten erlangt/daß ime fürs erste mal/ ein Galera vnd zwo Caraveln vnter: vnd zugeben worden / mit welchen er zu eingang des Augusti Anno 1492. außgefahren / vnd in kurzer zeit die Decidentalischen Indias, von welchen niemands zuvor gehört oder gewußt/entdeckt vnd erfunden hat. Demnach er nun von selbiger Raif wider glücklich in Hispanien angelangt / ist er / dem gemeinen Welt brauch nach / von andern Hof Pflasterrettern ( wie ohne das die Spanier übermäßig hochragend vnd rhumredig seyn ) nicht wenig angefeindet vnd geneidet worden. Dann als er vnter andern/auff eine zeit bey einem stattlichen Pancket / deme vil vorname ansehnliche Spanische Herrn vnd vom Adel bengewohnt / sich befunden / vnd der New entdeckten Indien/vnter allerhand Discursen vnd Gesprächen/wie zu geschehen pflegt/von ihnen auch gedacht worden: Hat

einer



einer vnter ihnen angefangen/vnd ihme inuerholen hochmüthiger weise vorgerncket/Wann er/Columbus, schon die Newen Indias nicht erfunden / würde es doch an Leuten vnter ihnen den Spaniern nit gemangelt haben / die eben desselben sich vnterfangen vnd geleistet / in ansehen/ daß vil fürneme/ hochverständige/ Sinnreiche/auch erfahrene/gelehrte/ Kunstreiche Cosmographi in Hispania zu bringen/welches er auff die Tafel gelegt/ vnd zu ihnen sämpstlichen gesagt: Wolan ihr Herrn / Ich wil mit einem jedern vmb ein Nachmal zeit wetten/ob einer vnter euch mit diesem Ey/dasjenige/was ich leisten könne/nemlichen/daß es auff einer Spizen aufrecht stehe/ Als sie nun alle nacheinander auff mancherley weiß/ alle ire Kunst vnd Witz daran versuchten/vnd keiner doch es solcher gestalte zu werck richren kondte / Nam er endlich das Ey / stieß es ein wenig mit der einen Spiz auff die Tafel / vnd macht es also berührter gestalte stehen. Diß hat sie alle confus vnd schamrot gemacht/dann sie wol darauß abzunemen gehabt/was er damit stillschweigend andeuten wollen: Nemlich/ weiln er solchs am ersten erfunden/vnd auff die Bahn bracht / seye es an jero jederman fundbar vnd leicht: Vnd hetten sie vllmehr zu erfindung der Indien/ mittel vnd weg suchen vnd fürs schlagen sollen / dann ihn verlachen vnd stumpffiren/ der sich solches am ersten ins werck zu setzen vnterfangen.

Ob nun wol ich mit obgedachtem Columbo im wenigsten nit/vil weniger aber diß mein new Grottesten Wercklein im geringsten mit seinem Inuento zu vergleichen/auch dise Histori deswegen mit nichten angezogen/sondern allein zu bescheinen vnd probiren/ daß/wann etwas erfunden vnd new ans Licht kommen/allezeit nachwitzige/auffgeblasene Spötter vnd Klügling sich herfür thun/die solches verachten/oder es selbst an Tag zu bringen / vnd besser zu machen / wider ir vermögen/scienz vnd conscienz sich vermessen: Gestalt es dann an deroselben gegen mir vnd diser meiner gleichwol schlechten/doch zuvorn nie dergleichen außgangenen Arbeit/ohne zweiffel nicht mangeln wird. Denen ich aber eben das Columbische Ey vorgelegt/ vnd sie damit abgepeisset vnd abgeweißet haben wil. Wem es aber sonst nicht gefället/dem stehet bevor/yon newem ein bessers von vnd vor sich selbst zu machen.

Vnd weiln mir nicht vnberuust/ daß E. G. ein sonderbarer Fautor aller Virtuorum, vnd Kunstgefliehenen / in massen ich dann auß vilen vmbständen habe spüren müssen/ als dieselbige vor diesem einmal mich vnd meine Arbeit allhier in Nürnberg zu visitiren gewürdigt/auch aller befürderlicher Cortessien gegen mir großgünstig anerbotten. Diesem nach habe ich kein vmbgang haben können/gegenwertige meine schlechte Arbeit dieses Grottesten Werckleins/so der Kunstliebenden Jugend/vnd allen/die sich im Reissen/Mahlen/Schnitzen/Bildthawen/Bawen delectiren/ auch andern Künstlern/als Goldschmidten / Schreinnern/ıc. selbst zum guten vermenyet/deroselben auß dienstlicher wolmeynender affection zu dediciren, mit dienstfleißiger bitt/E. G. als ein sonderbarer Kunstliebhaber vnd Befürderer/wollens im besten vermercken/es zu Gunsten auff/vnd in seinen Verspruch nemen / vnd darneben mein Großgünstiger Herr vnd Befürderer seyn vnd bleiben. Solches soll nach müglichen dingen jeder zeit von mir dienstlichen beschuldet werden / Vnd thue dieselbe E. G. hiermit in des Allmächtigen Gnädigen Schutz vnd Obhalt / vnd deren zu beharlichen Gunsten mich bestes Fleißes anentpfelen. Datum Nürnberg den 12 Martij Anno 1610.

E. G.

Dienstgefliehener

Christoff Zamnitzer/Burger vnd  
Goldschmidt daselbsten.



**Vor vnd Anred an alle Kunstgeneigte vnd gern  
was lernige junge Leut / so dem Reissen zugethan / oder son-  
sten sich damit *delectiren* vnd erlöstigen.**

**E**st ein Wein gut / braucht er kein Schreyer /  
Es sey gleich alter oder newer :  
Vnd wie man sagt / von gutem Wein /  
Kan man nicht reden böß Latein :  
Dann jedes Werck lobt seinen Meister /  
Groß lob das machet keinen feister /  
Derhalb ich wol zu frieden bin /  
Vnd ist mein stilus gricht dahin /  
Weil es nicht für groß Künstler ist /  
Die vorhin mehr als ich gewüß /  
Sondern znuß an fahnder Jugend /  
Zbrauchen deß Reißsteffts Krafft / Tugend /  
Nemlichen in feinrund zu fährn /  
Vnd im schwingung wissen zu regiern /  
Ihn fein brauchen zur nutzbarkeit /  
Villeicht folgt drauß auch danckbarkeit /  
Ist es dann schon gleich nicht bey alln /  
Gott machts nicht nach eins jeden gfalln /  
Seynd etlich drunter / dens nicht gfehle  
Villeicht sichs also mit ihn helt /  
Wie mit jem auff dem Kugelplatz /  
Der wett mit eim vmb grossen Schatz /  
Vnd schalt den andern für ein flegl /  
Sagt : Ich wil treffen all drey Regl /  
Der wettet mit ihm nur zum trutz /  
Der Bengl aber fehlt gar deß platz /

Also auch mancher tadelt mich /  
So dran könn machen kaum ein strich /  
Nun hab ich mich lang zeit bedacht /  
Wies doch würd auff ein weg gebracht /  
Daß man so gar hart nicht studir /  
Das Hirn zerütt / den Kopff verwirz /  
So hab ich zu lieb solchen Gselln /  
Diese drey Büchlein wöllen stelln /  
Den Schnackenmarck samit Baum vnd Templ /  
All drey voll wunder selzams Grempl /  
Daß sie darauff sich fein bescheidn /  
Auff Wint vnd Sommer könnten kleidn /  
Vnd nicht bemühen so hart das Hirn /  
Dann die nichts können / die studirn /  
Es ist allen zum besten gmeint /  
Wer nicht wil Freund seyn / der sey Feind /  
Wil keine Rent vnd Knecht drumw werbn /  
Denn solchs bedeut morden vnd sterbn /  
Zabs gmacht znuß den Kunstliebenden /  
Nicht den hoch einhertrabenden /  
Denn Leid ohn nutz vnd Feind mit trutz  
Ich nicht gar hoch herfürer muß /  
Dann Kunst bleibt Kunst / ist doch zlegt dunst /  
Doch bleibt der Nam / ist nicht vmbsonst.





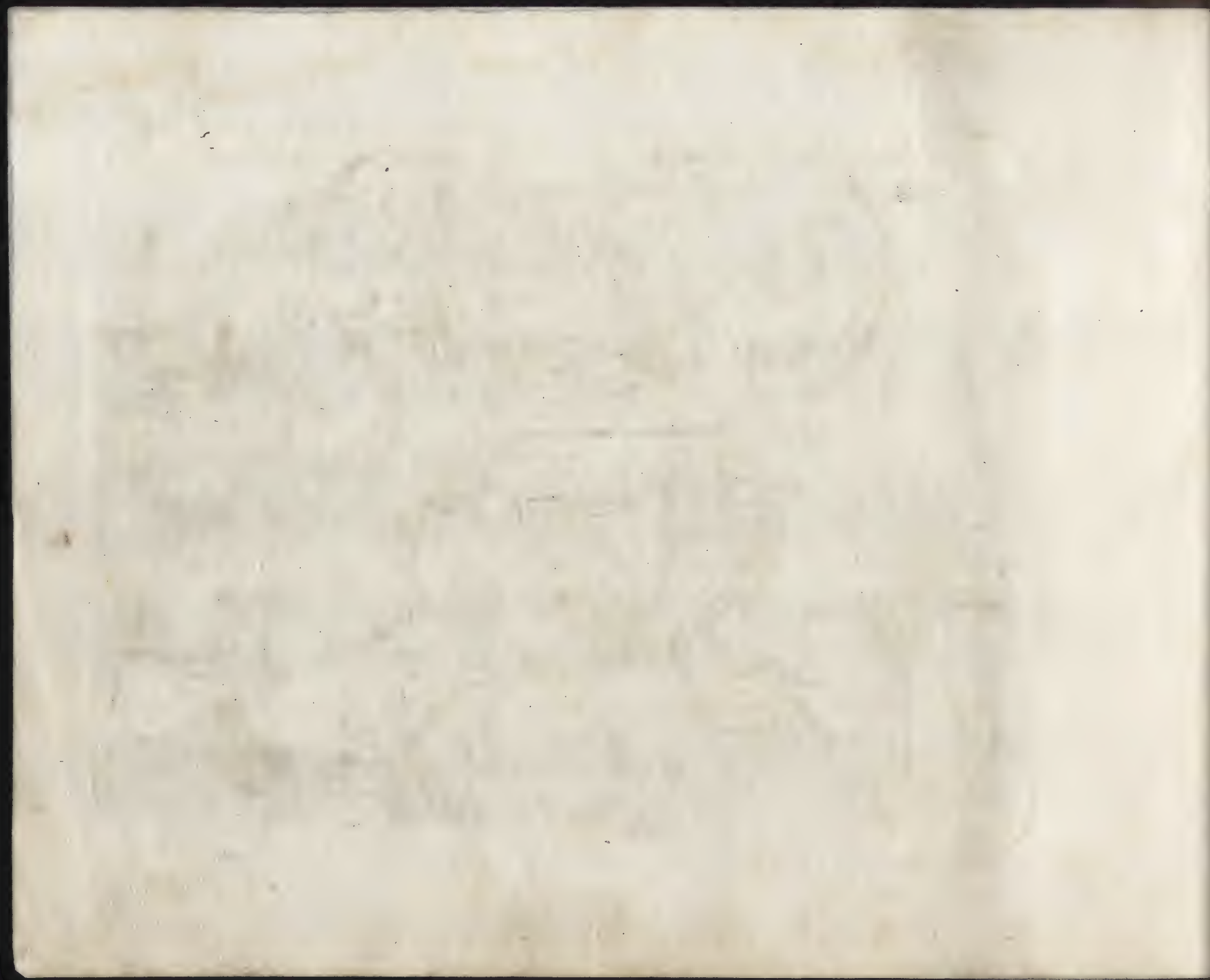
# Extract vnd Summarischer Inhalt des Keyserlichen Privilegij.

**A**uff der Röm. Keyf. Majestät / vnfers Allergnädigsten Herrn /<sup>rc.</sup> Gnädigstem Indult vnd Bewilligung ist Christoff Jamnizern / Burgern vnd Goldschmidē in Nürnberg / vnd seinen Erben / zugelassen vnd vergünstiget / sein newes / in drey Theil / abgetheiltes vnd auff Kupffer gradirtes Grottestenbuch / dergleichen vor nie gesehen worden / in Druck außzufertigē vnd zu verkauffen / Vnd wird darneben allen vnd jeden / sonderlich aber den Malern / Kupfferstechern / Gradirern / Buchdruckern / Buchführern vnd Verkauffern / bey straff zehen Marck lötigs Golds / halb in ihrer Majest. vnd des Reichs Cammer / vnd den andern halben Theil bemeltem Christoff Jamnizern vnd seinen Erben vnnachlässlich zu bezahlen / ernstlichen verbotten / daß dero keiner durch sich / oder jemand andern seinet wegen vorangeregt Grottestenbuch / in fünfß Jahrn den nechsten / nicht nach mache / gradire / in Holz schneide / auff Kupffer steche / nachdrucke / noch also nachgedruckt umbtrage / verführe / feylhabe / oder verkauffe / noch das andern zu thun gestatte / in keine weiß noch weg / bey vermeydung dero Keyserl. Vngnad / vnd vorberührter straff / auch verlierung desselben nachgemachten vnd nachgedruckten Wercks / das mehrgedachter Jamnizer vnd seine Erben durch sich selbst / oder ire Befelchshaber / mit hülff vnd zuthun jedes Orts Obrigkeit / wo sie dergleichen bey einem finden werden / auch eygnes gewalts vnd ohne ver hinderung menninglichs zusich nemen vnd damit nach ihrem gefallen handeln vnd geparen mögen / daran sie auch nicht gefrefelt haben sollen /<sup>rc.</sup> Wie solches alles obhöchstgedachter ihrer Keyf. Majest. Privilegium vnd mit dero Keyf. Insigel besigelten Freyheits Brieff mit mehrern außs  
weist. Datum Prag /<sup>rc.</sup>





















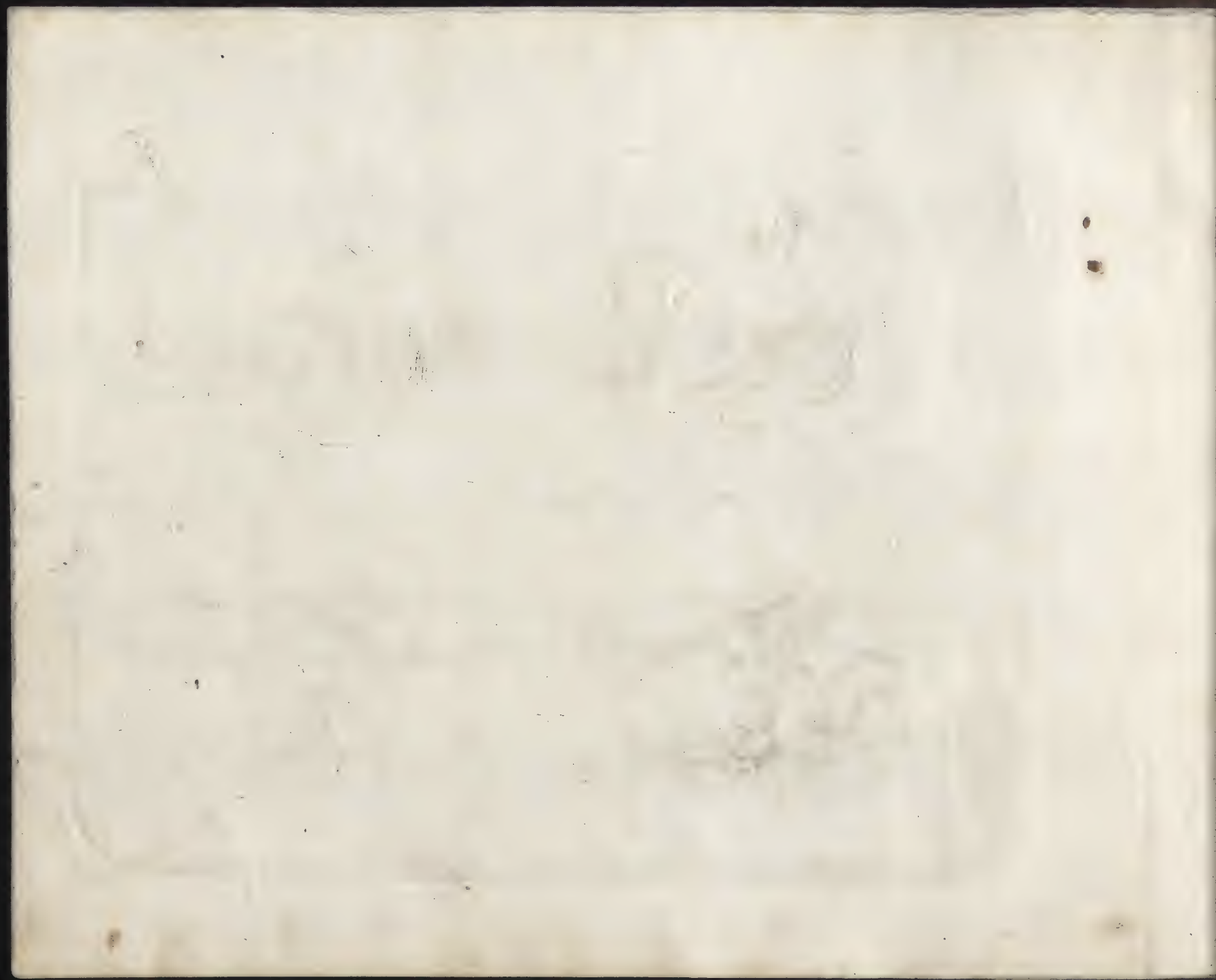
















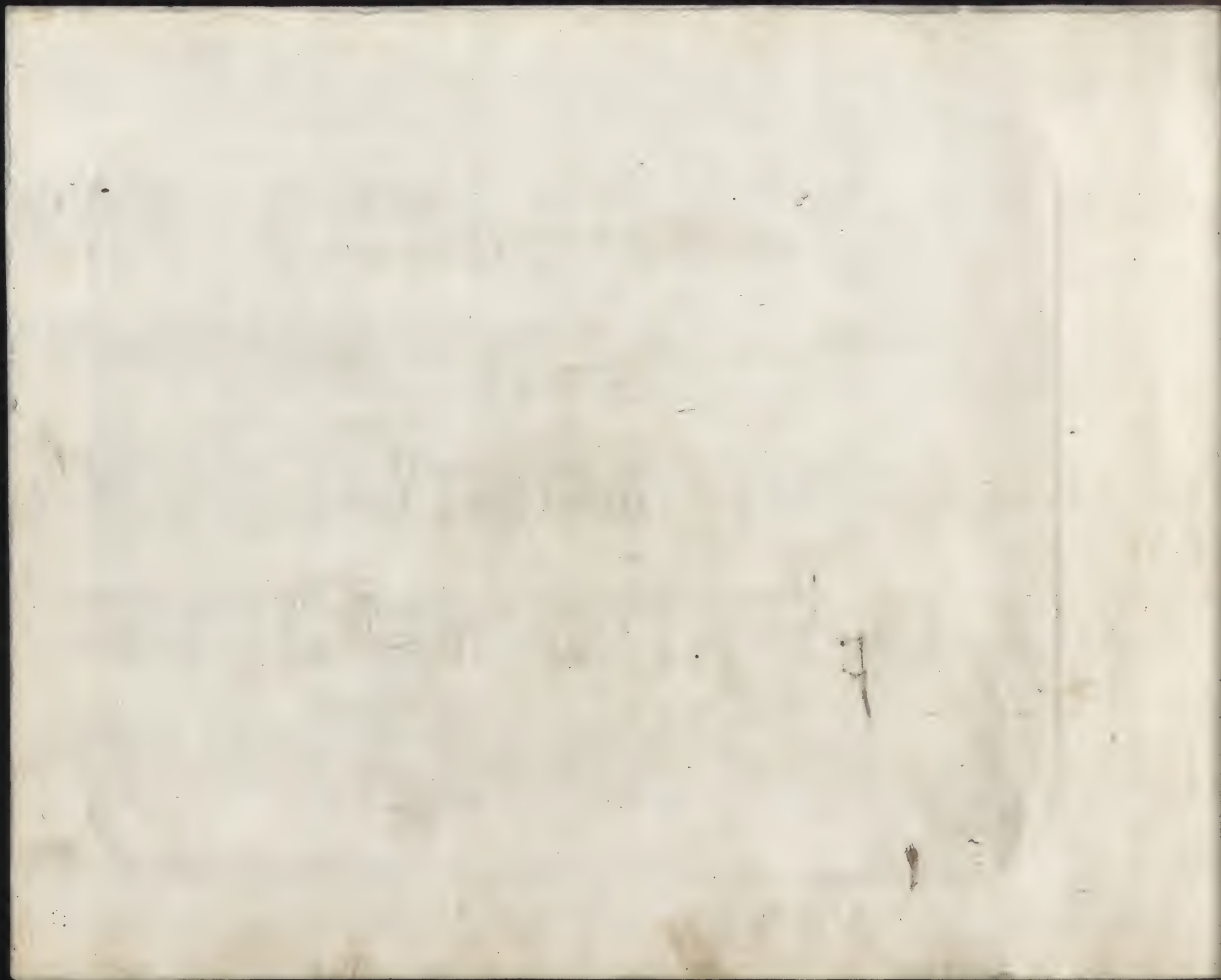








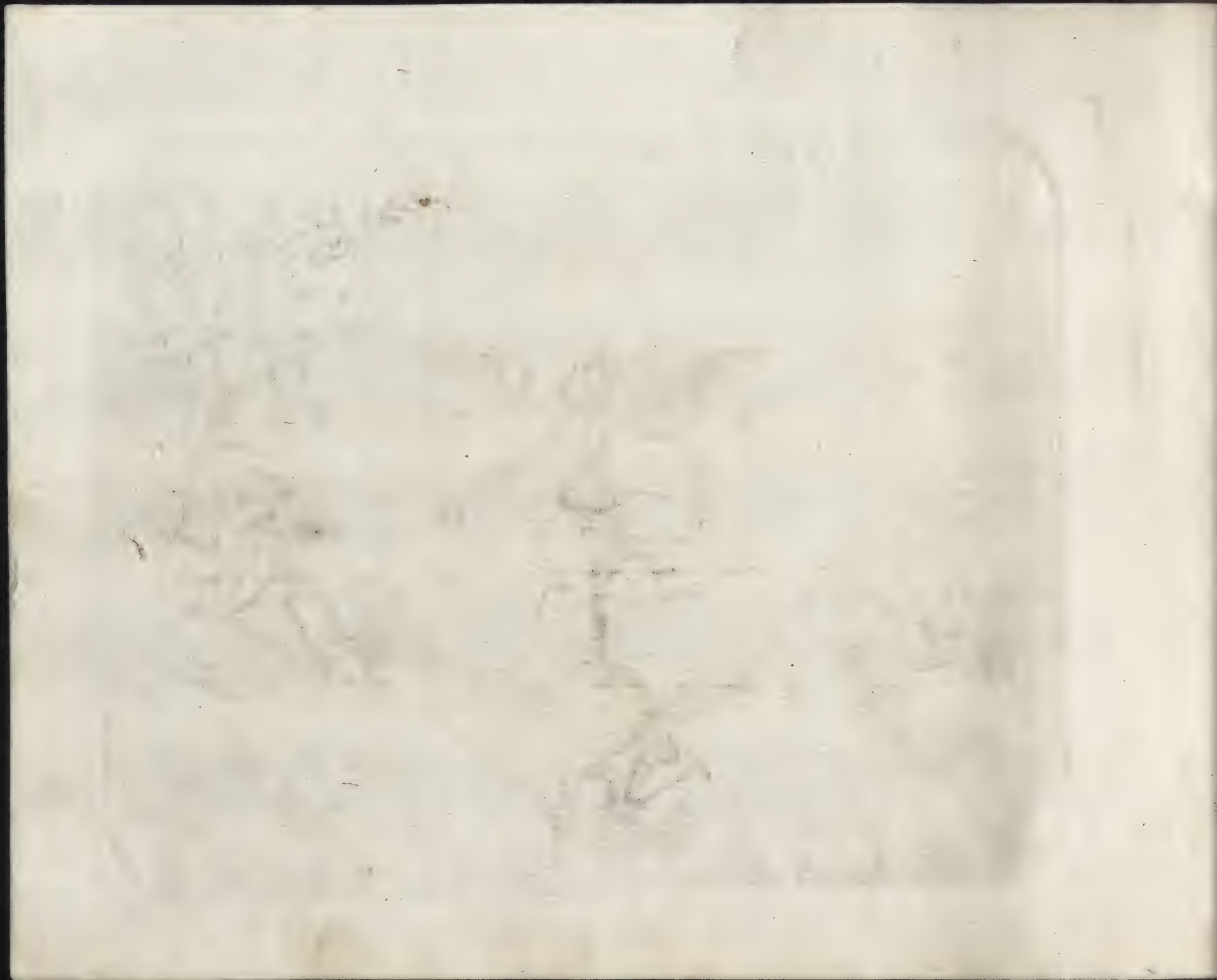








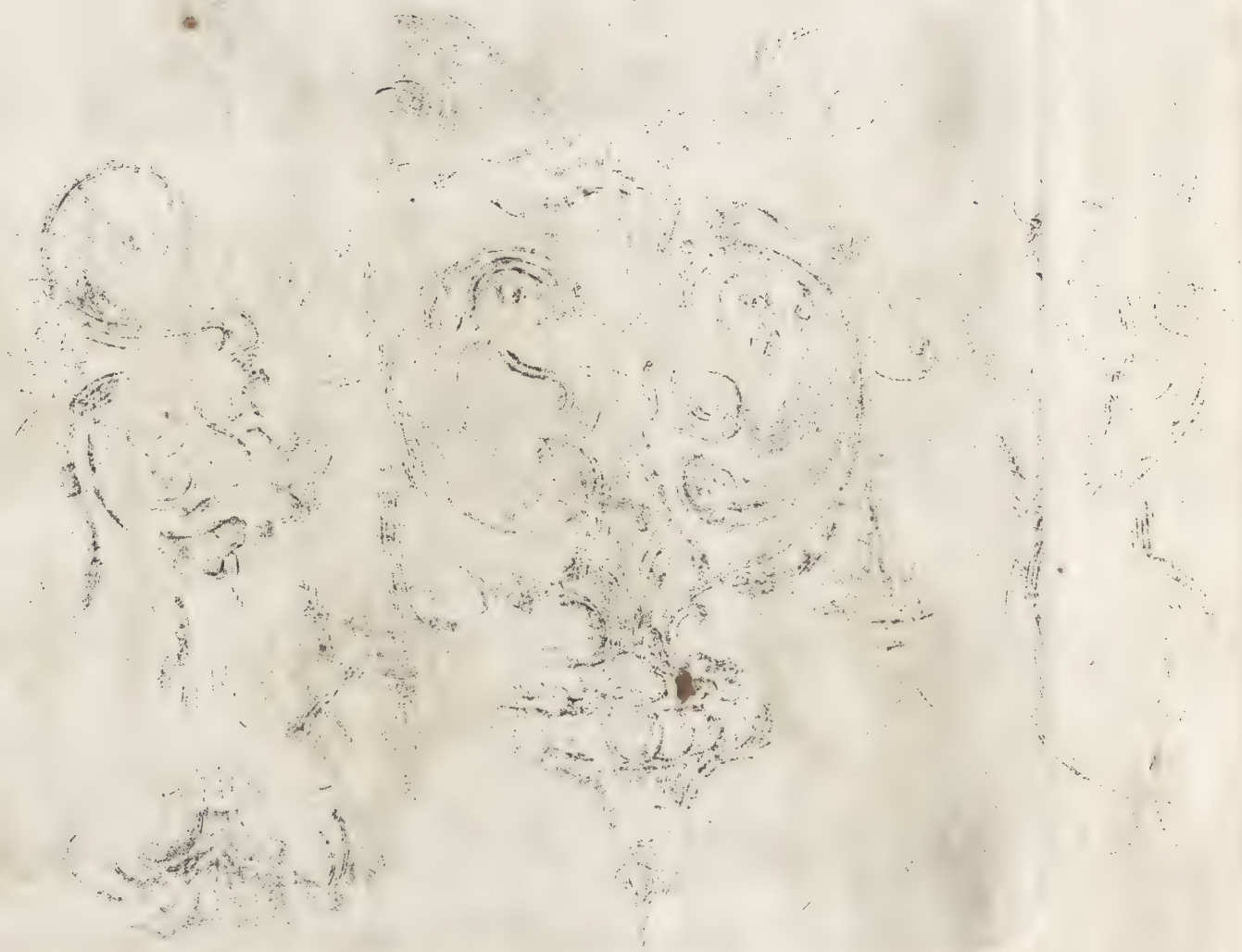
















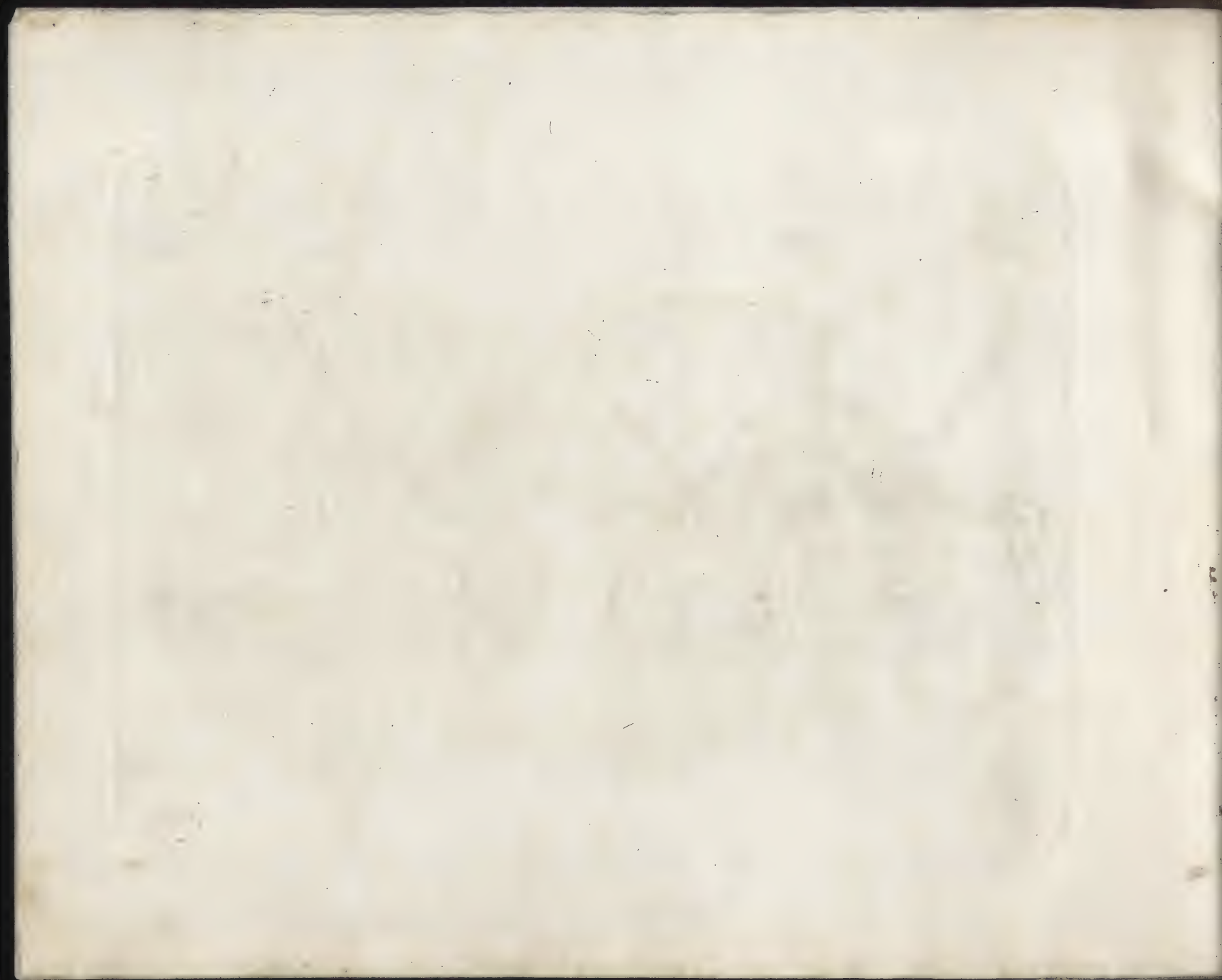
















free of any

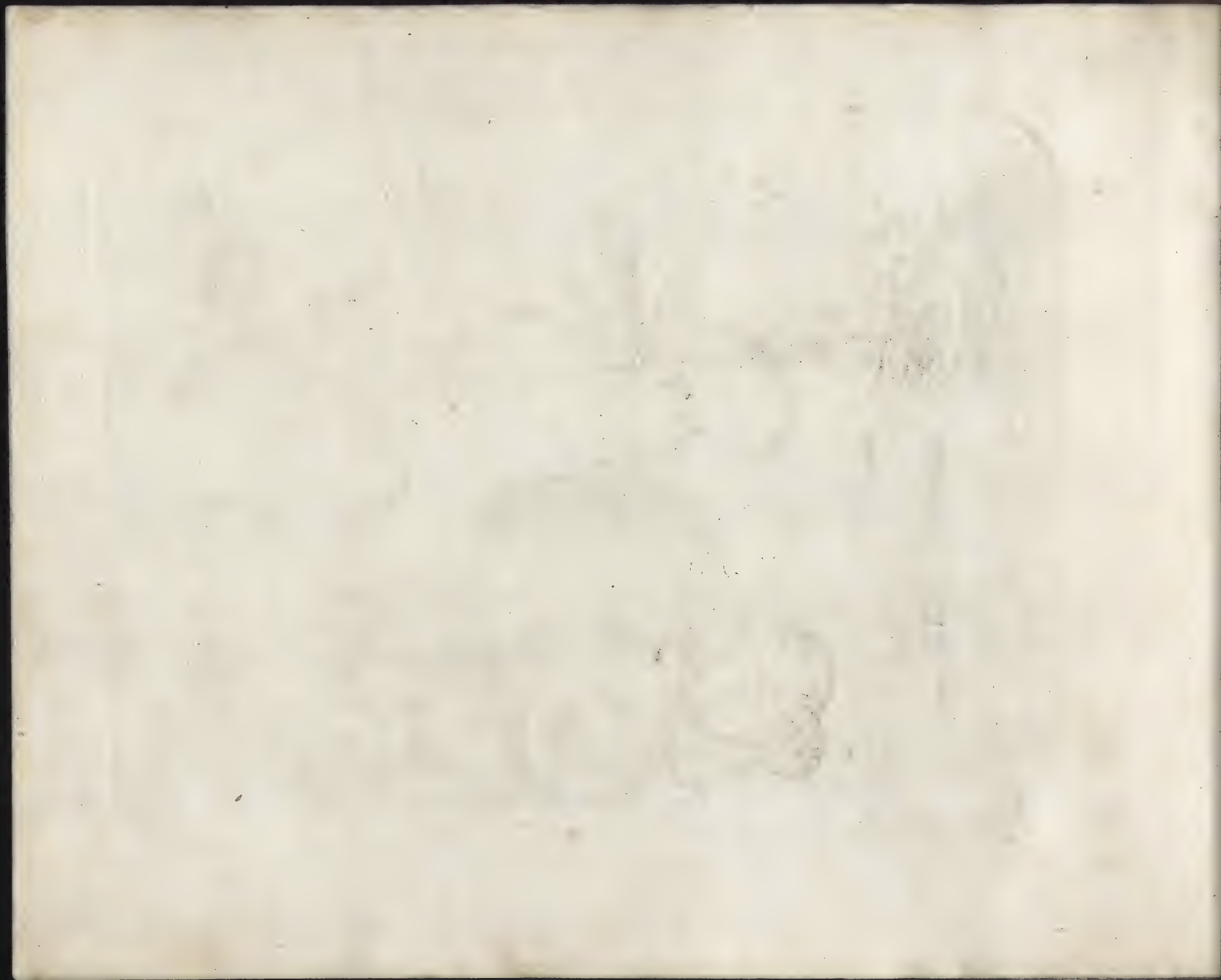




















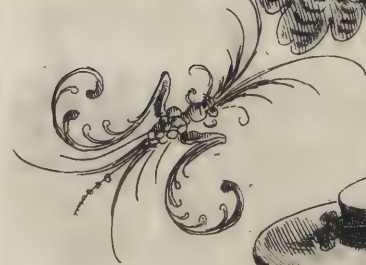
















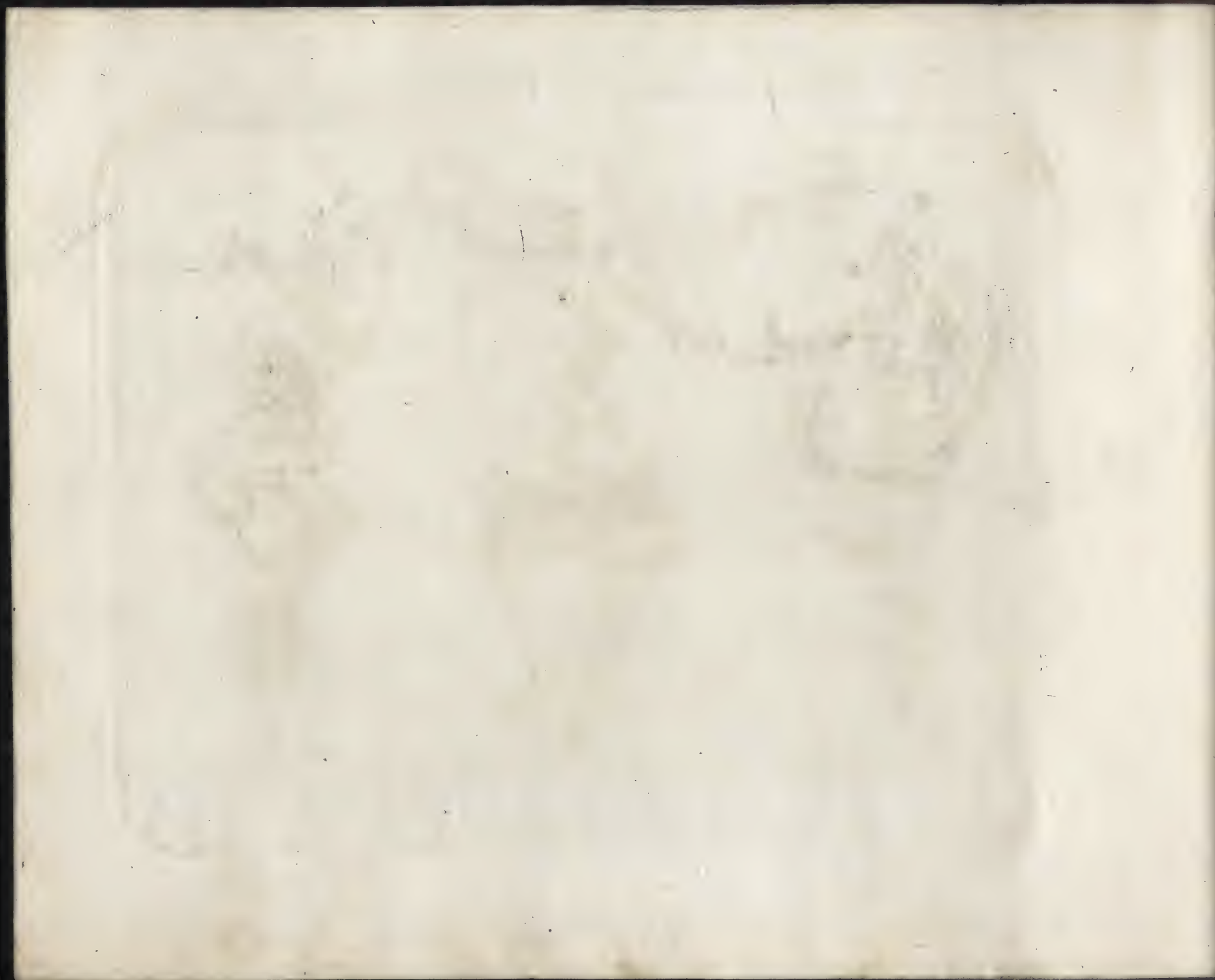


























Der Radesco Baum  
Des gleich man hat gesehen kaum  
Dann Er trägt wunderliche Frücht  
Die man alhie vor Augen sieht  
Durch  
Christoff Sammischer Bürger und Holzschnitt  
In Nürnberg. Cum Grat. et Priv. S. C. Joh.





**Dem Bestrengen vnd Edlen Herrn Carln**  
**Ludwigen von Fernberg/zu Egenberg/ıc. Königl. Mayest. in**  
**Ungarn ıc. Raht vnnnd Erbckämmerern im Desterreich ob der**  
**Enns/ıc. Meinem großgünstigen Herrn/ıc.**

**Ehe veracht/**



**Als gemacht.**

**G**estrenger vnd Edler/Insonders großgünstiger Herr vnd Patron: Man liest von dem Hochberühmten Cosmographo vnd neuen Weltsfinder Christophoro Columbo, auß der Venueser Land bürtig/als er durch fleißig nachsinnen/in die gedanken gerahen/das noch mehr/dann die biß auff selbige zeit kundbare Länder vnd Theil der Welt seyn müssen/vnd er solche seine gedanken/erstlich den Venuesern/darnach dem König in Portugal/wie gleichfalls deme in Engelland/offenbaret/mit bitten/das sie ihme mit Schiffen vnd anderer Nothdurfft/selbige zu erkundigen/befürderlich seyn wolten/vnd ime solches an allen dreien Dren/als ein vnglaublich/vnerhört vnd vnmüglich ding/weil man über die Equinoctial Lini mit Schiffen nit kommen könne/selbiger vnterworffene Länder auch wegen übermächtiger Hitze/öde vnd vnbewohnt/abgeschlagen vnd verweigert: Habe er sich endlich bey den Königen in Hispanien Ferdinando vnd Isabella hiermit angeben/vnd nach mehrfältigen anhalten erlangt/das ime fürs erste mal/ ein Galera vnd zwei Caraveln vnter: vnd zugeben worden / mit welchen er zu eingang des Augusti Anno 1492. außgefahren / vnd in kurzer zeit die Occidentalschen Indias, von welchen niemands zuvor gehört oder gewußt/entdeckt vnd erfunden hat. Demnach er nun von selbiger Raif wider glücklich in Hispanien angelangt / ist er / dem gemeinen Welt brauch nach / von andern Hof Pflasterrettern ( wie ohne das die Spanier übermäßig hochtragend vnd rühmredig seyn) nicht wenig angefeindet vnd geneidet worden. Dann als er vnter andern/auff eine zeit bey einem stattlichen Pancket / deme vil vorneme ansehnliche Spanische Herrn vnd vom Adel beygewohnt / sich befunden / vnd der New entdeckten Indien/vnter allerhand Discursen vnd Gesprächen/wie zu geschehen pflegt/von ihnen auch gedacht worden: Hat einer



einer vnter ihnen angefangen/vnd ihme vnverholen hochmüetiger weise vorgerucket/Wann er/Columbus, schon die Newen Indias nicht erfunden/würde es doch an Leuten vnter ihnen den Spaniern nit gemangelt haben/die eben desselben sich vnterfangen vnd geleistet/in ansehen/das vil fürneme/hochverständige/Sinnreiche/auch erfahrene/gelehrte/Kunstreiche Cosmographi in Hispania in grosser anzahl gefunden würden. Auff welches hochmüetige Scommma Columbus nichts replicirt, sondern nur befohlen/ime ein Ey zu bringen/welches er auff die Tafel gelegt/vnnd zu ihnen sämpelichen gesagt: Wolan ihr Herrn/Ich wil mit einem jedern vmb ein Nachtmal zeit werten/ob einer vnter euch mit disem Ey/das jenige/was ich leisten könne/nemlichen/das es auff einer Spizen aufrecht stehe/Als sie nun alle nacheinander auff mancherley weis/alle ire Kunst vnd Wis daran versuchten/vnd keiner doch es solcher gestalt zu werck richten kondte/Dam er endlich das Ey/stieß es ein wenig mit der einen Spiz auff die Tafel/vnd macht es also berührter gestalt stehen. Dis hat sie alle confus vnd schamrot gemacht/dann sie wol darauß abzunemen gehabt/was er damit stillschweigend andeuten wollen:Nemlich/weiln er solchs am ersten erfunden/vnd auff die Bahn bracht/seye es an jeso jederman kundbar vnd leichte: Vnd hetten sie vilmehr zu erfundung der Indien/mittel vnd weg suchen vnd fürschlagen sollen/dann ihn verlachen vnd stumpffiren/der sich solches am ersten ins werck zu setzen vnterfangen.

Ob nun wol ich mit obgedachtem Columbo im wenigsten nit/vil weniger aber dis mein new Grottesten Wercklein im geringsten mit seinem Inventu zu vergleichen/auch dis Histori deswegen nit nichten angesogen/sondern allein zu bescheinen vnd probiren/das/wann etwas erfunden vnd new ans licht kommen/allezeit naswizige/auffgeblasene Spötter vnd Klügling sich herfür thun/die solches verachten/oder es selbst an Tag zu bringen/vnd besser zu machen/wider jr vermögen/sciens vnnd consciens sich vermessen: Gestalt es dann an deroselben gegen mir vnd diser meiner gleichwol schlechten/doch zuvorn nie dergleichen außgangenen Arbeit/ohne zweiffel nicht mangeln wird. Denen ich aber eben das Columbische Ey vorgelegt/vnd sie damit abgesspeisset vnnd abgeweisset haben wil. Wem es aber sonst nicht gefället/dem stehets bevor/von nemem ein bessers von vnd vor sich selbst zu machen.

Vnd weiln mir nicht vnberuht/das E. G. ein sonderbarer Fautor aller Virtuosorum, vnnd Kunstgefließenen/in massen ich dann auß vilen vmbständen habespüren müssen/als dieselbige vor diesem einmal mich vnd meine Arbeit allhier in Nürnberg zu viliriren gewürdigt/auch aller befürderlicher Cortellien gegen mir großgünstig anerbotten. Diesem nach habe ich kein vmbgang haben können/gegenwertige meine schlechte Arbeit dieses Grottesten Werckleins/so der Kunstliebenden Jugend/vnd allen/die sich im Reissen/Mahlen/Schnitzen/Bildthawen/Bawen delectiren/auch andern Künstlern/als Goldschmidten/Schreibern/ıc. selbst zum guten vermeynet/deroselben auß dienstlicher wolmeynender affection zu dediciren, mit dienstfleissiger bitt/E. G. als ein sonderbarer Kunstliebhaber vnd Befürderer/wollens im besten vermercken/es zu Gunsten auff/vnd in seinen Verspruch nemen/vnnd darneben mein Großgünstiger Herr vnd Befürderer seyn vnd bleiben. Solches soll nach möglichem dingen jeder zeit von mir dienstlichen beschuldet werden/Vnd thue dieselbe E. G. hiermit in des Allmächtigen Gnädigen Schutz vnd Obhalt/vnnd deren zu beharlichen Gunsten mich bestes Fleisses anentpfehlen. Datum Nürnberg den 12 Martij Anno 1610.

E. G.

Dienstgefließener

Christoff Zamniker/Burger vnd  
Goldschmidt daselbst.



**Vor vnd Anred an alle Kunstgeneigte vnd gern  
was lernige junge Leut / so dem Reissen zugethan / oder son-  
sten sich damit *delectiren* vnd erlustigen.**

**S**t ein Wein gut / braucht er kein Schreyer /  
Es sey gleich alter oder newer :  
Vnd wie man sagt / von gutem Wein /  
Kan man nicht reden böß Latein :  
Dann jedes Werck lobt seinen Meister /  
Groß lob das machet keinen feister /  
Derhalb ich wol zu frieden bin /  
Vnd ist mein stilus gricht dahin /  
Weil es nicht für groß Künstler ist /  
Die vorhin mehr als ich gewußt /  
Sondern znutz ansehnder Jugend /  
Zbrauchen deß Reißsteffes Krafft / Tugend /  
Nemlichen in fein rund zu führen /  
Vnd im schwung wissen zu regiern /  
Ihn fein brauchen zur nutzbarkeit /  
Villeicht folgt drauß auch danckbarkeit /  
Ist es dann schon gleich nicht bey alln /  
Gott machts nicht nach eins jeden gfalln /  
Seynd etlich drunter / dens nicht gfehle  
Villeicht sichs also mit ihn helt /  
Wie mit jem auff dem Rugelplatz /  
Der wett mit ein vmb grossen Schatz /  
Vnd schalt den andern für ein flegl /  
Sagt : Ich wil treffen all drey Regl /  
Der wettet mit ihm nur zum tratz /  
Der Bengl aber fehlt gar deß platz.

Also auch mancher tadelte mich /  
So dran könnit machen kaum ein strich /  
Nun hab ich mich lang zeit bedacht /  
Wies doch würd auff ein weg gebracht /  
Daß man so gar hart nicht studir /  
Das Hirn zerütt / den Kopff verwir /  
So hab ich zu lieb solchen Gselln /  
Diese drey Büchlein wollen stelln /  
Den Schnackenmarck samt Baum vnd Templ /  
All drey voll wunder selzams Grempl /  
Daß sie darauß sich fein bescheidn /  
Auff Winttr vnd Sommer könniten kleidn /  
Vnd nicht bemühen so hart das Hirn /  
Dann die nichts können / die studirn /  
Es ist allen zum besten gmeyn /  
Wer nicht wil Freund seyn / der sey Feind /  
Wil keine Reutr vnd Knecht drumw werbn /  
Denn solchs bedeut morden vnd sterbn /  
Zabs gmacht znutz den Kunstliebenden /  
Nicht den hoch einhertrabenden /  
Denn Kleid ohn nutz vnd Feind mit trutz /  
Ich nicht gar hoch herfürer nutz /  
Dann Kunst bleibe Kunst / ist doch zlerzt dunst /  
Doch bleibt der Nam / ist nicht vmbsonst.





# Extract vnd Summarischer Inhalt des Keyserlichen Privilegij.

**A**uß der Röm. Keyß. Majestät / vnserß Allergnädigsten Herrn/ıc. Gnädigstem Indult vnd Bewilligung / ist Christoff Jamnizern / Burgern vnd Goldschmidē in Nürnberg / vnd seinen Erben / zugelassen vnd vergünstiget / sein newes / in drey Theil / abgetheiltes vnd auff Kupffer gradirtes Grottestenbuch / dergleichen vor nie gesehen worden / in Druck außzufertigē vnd zu verkauffen / Vnd wird darneben allen vnd jeden / sonderlich aber den Malhern / Kupffersstechern / Gradirern / Buchdruckern / Buchführern vnnnd Verkaufßern / bey straff zehen Marck lötligs Golds / halb in ihrer Majest. vnd des Reichs Cammer / vnd den andern halben Theil bemeltem Christoff Jamnizern vnd seinen Erben vnnachlässlich zu bezahlen / ernstlichen verbotten / daß dero keiner durch sich / oder jemand andern seinet wegen vorangeregt Grottestenbuch / in fünff Jahren den nechsten / nicht nach mache / gradire / in Holz schneide / auff Kupffer steche / nachdrucke / noch also nachgedruckt umbtrage / verführe / feylhabe / oder verkauffe / noch das andern zu thun gestatte / in keine weiß noch weg / bey vermeydung dero Keyserl. Vngnad / vnd vorberührter straff / auch verliering desselben nachgemachten vnd nachgedruckten Wercks / das mehrgedachter Jamnizer vnd seine Erben durch sich selbst / oder ire Befelchshaber / mit hülff vnd zuthun jedes Orts Obrigkeit / wo sie dergleichen bey einem finden werden / auch eygnes gewalts / vnd ohne ver hinderung mennighs zusich nemen / vnd damit nach ihrem gefallen handeln vnd geparen mögen / daran sie auch nicht gefrefelt haben sollen /ıc. Wie solches alles obhöchstgedachter ihrer Keyß. Majest. Privilegium vnd mit dero Keyß. Insigel besigelten Freyheits Brieff mit mehrern außs weist. Datum Prag / ıc.































Wichita

July 1880

Wichita

Wichita

Wichita















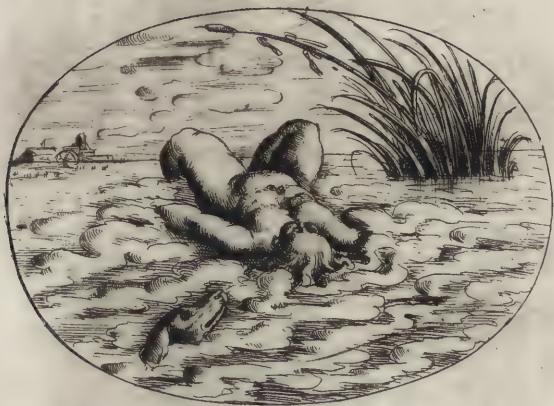










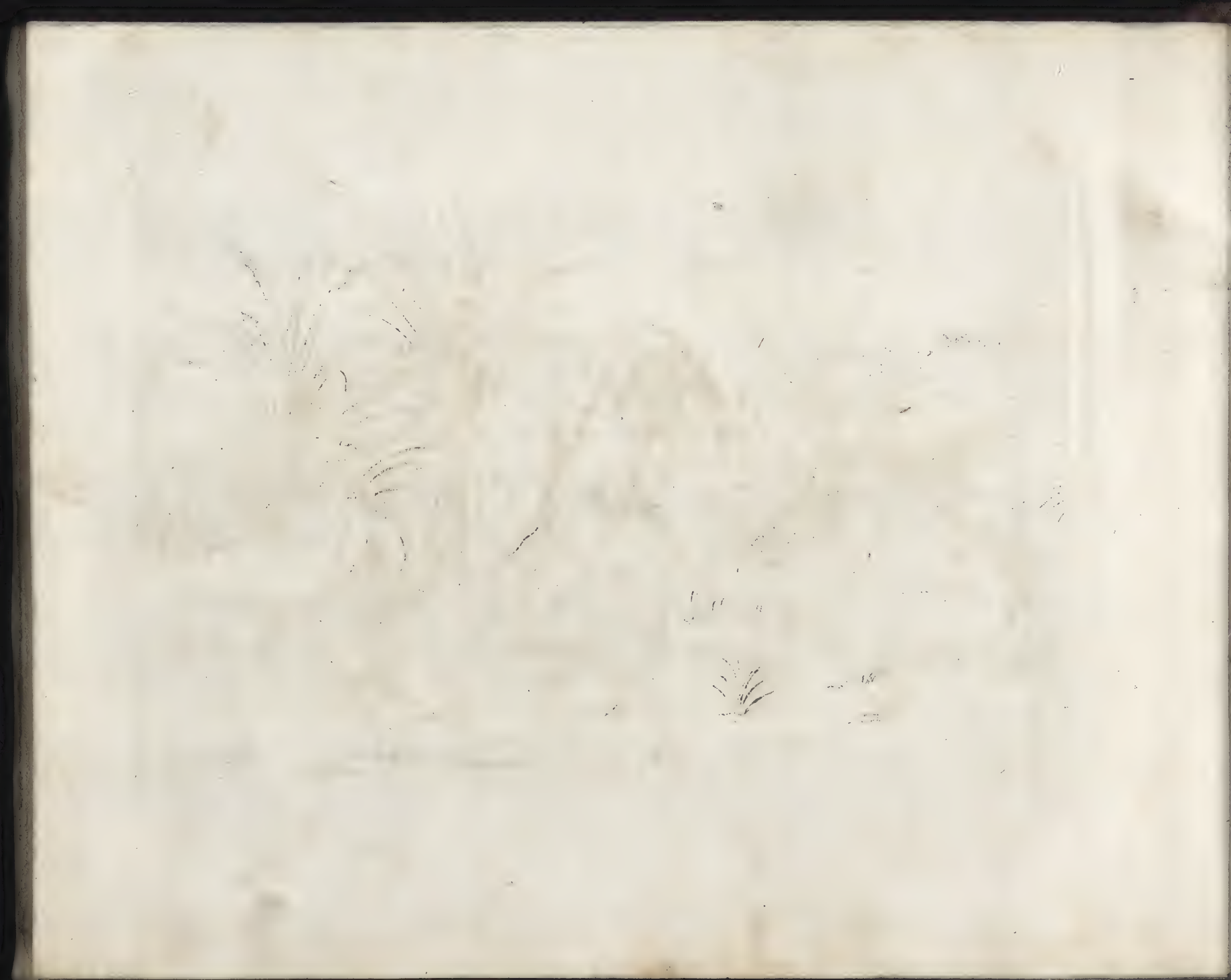


































*[Faint handwritten notes or scribbles]*

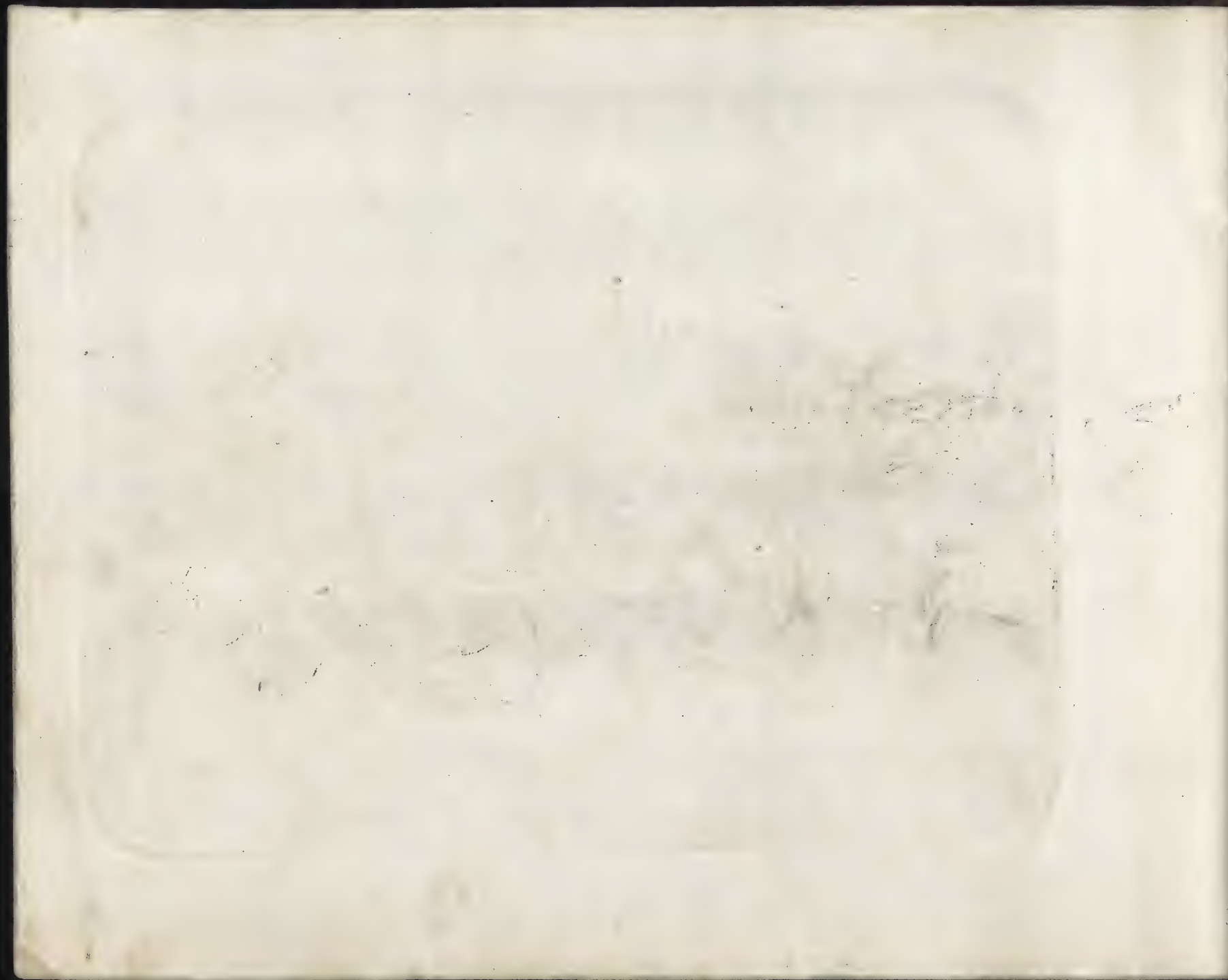






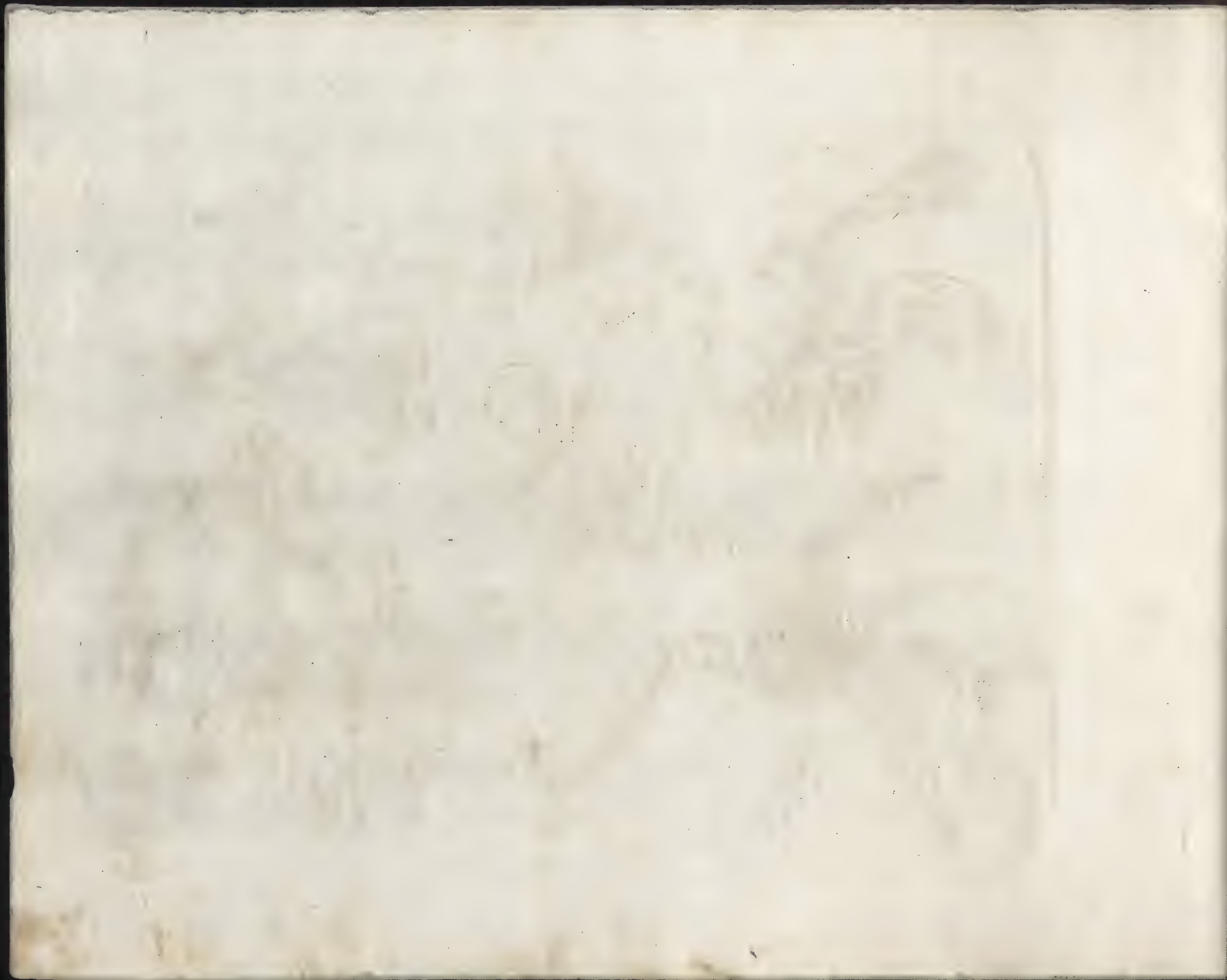






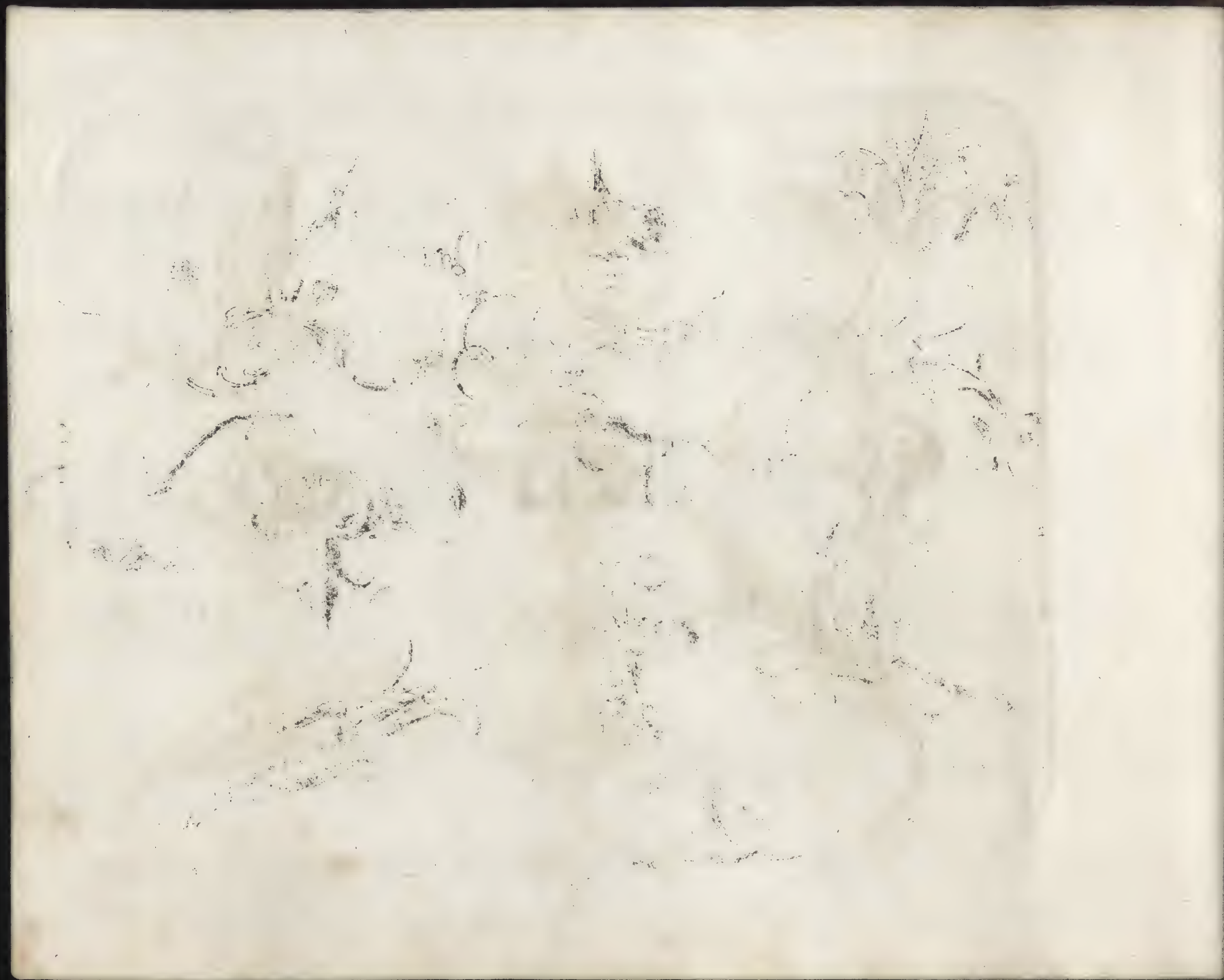


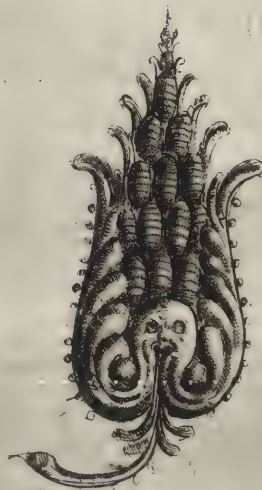




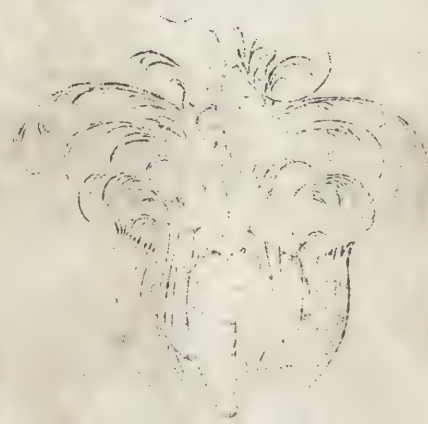
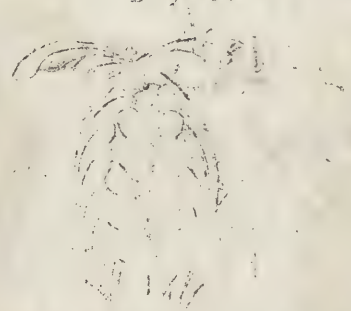








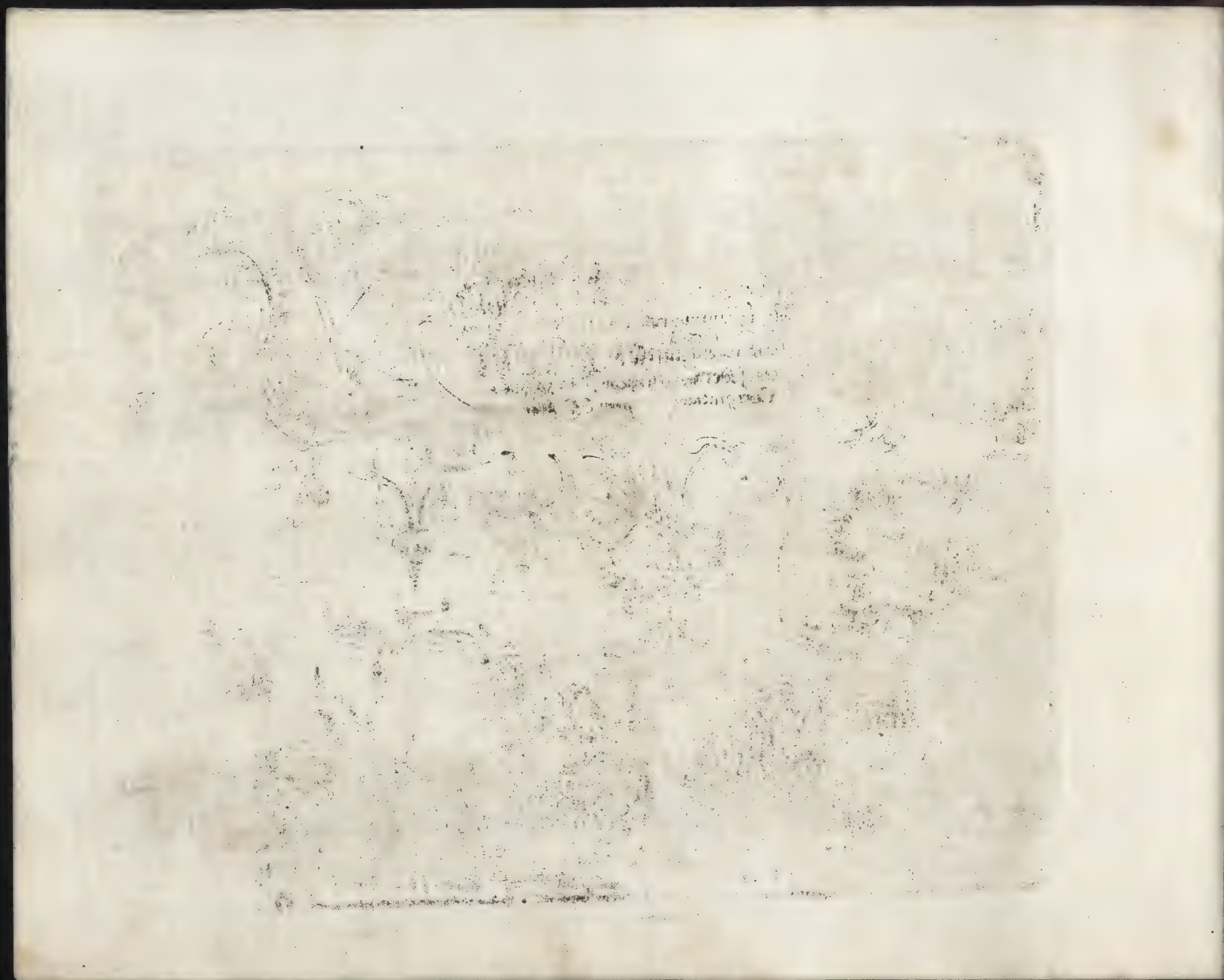






Neu Brotzeiten Buch  
Inventirt, gradirt vnd Berlegt Durch:  
Christoph Jamnitzer Burg- und Doltsch: in Nürnberg.  
Der Schnaecten-Markt hie für Das Jahr  
Dem jeder drauß was ihm gefelt.  
Cum gratia et priv S.C. Mai.





**Dem Bestrengen vnd Edlen Herrn Carln**  
**Ludwigen von Fernberg/zu Egenberg/ıc. Königl. Mayest. in**  
**Ungarn ıc. Raht vnnnd Erbkämmerern inn Oesterreich ob der**  
**Enns/ıc. Meinem großgünstigen Herrn/ıc.**

**Ehe veracht/**



**Als gemacht.**

**G**estrenger vnd Edler/Insonders großgünstiger Herz vnd Patron: Man liest von dem Hochberühmbten Cosmographo vnd neuen Welterfinder Christophoro Columbo, auß der Genueser Land bürtig/als er durch fleißig nachsinnen/ in die gedanken gerathen/daß noch mehr/dann die biß auff selbige zeit kundbare Länder vnd Theil der Welt seyn müssen/vnd er solche seine gedanken/erstlich den Genuesern/darnach dem König in Portugal/wie gleichfalls deme in Engelland/offenbaret/mit bitten/daß sie ihme mit Schiffen vnd anderer Nothdurfft/selbige zu erkundigen/befürderlich seyn wolten/vnd ime solches an allen dreyen Dren/als ein vnglaublich/vnerhöret vnd vnmüglich ding/weil man über die Equinoctial lini mit Schiffen nit kommen könne/selbiger vnterworffene Länder auch wegen übermächtiger Hitze/öde vnd vnbewohnet/abgeschlagen vnd verweigert: Habe er sich endlich bey den Königen in Hispanien Ferdinando vnd Isabella hiermit angeben/vnd nach mehrfältigen anhalten erlangt/daß ime fürs erste mal/ ein Galera vnd zwo Caraveln vnter: vnd zugeben worden / mit welchen er zu eingang des Augusti Anno 1492. außgefahren / vnd in kurzer zeit die Occidentalischen Indias, von welchen niemands zuvor gehört oder gewußt/entdeckt vnd erfunden hat. Demnach er nun von selbiger Raif wider glücklich in Hispanien angelangt / ist er / dem gemeinen Welt brauch nach / von andern Hofpflasterrettern ( wie ohne das die Spanier übermäßig hochtragend vnd rühmredig seyn ) nicht wenig angefeindet vnd geneidet worden. Dann als er vnter andern/auff eine zeit bey einem stattlichen Pancket / deme vil vorneme ansehnliche Spanische Herrn vnd vom Adel bengetwohnet / sich befunden / vnd der New entdeckten Indien/vnter allerhand Discursen vnd Gesprächen/wie zu geschehen pflegt/von ihnen auch gedacht worden: Hat  
einer



einer vnter ihnen angefangen/ vnd ihme vnverhohlen hochmüthiger weise vorgezucket/ Wann er/ Columbus, schon die Newen Indias nicht erfunden/ würde es doch an Leuten vnter ihnen den Spaniern nit gemangelt haben/ die eben desselben sich vnterfangen vnd geleistet/ in ansehen/ daß vil fürneme/ hochverständige/ Sinnreiche/ auch erfahrene/ gelehrte/ Kunstreiche Cosmographi in Hispania in grosser anzahl gefunden würden. Auff welches hochmüthige Scomma Columbus nichts replicirt, sondern nur befohlen/ jme ein Ey zu bringen/ welches er auff die Tafel gelegt/ vnnnd zu ihnen sämpelichen gesagt: Wolan ihr Herrn/ Ich wil mit einem jedern vmb ein Nachmal zeit werten/ ob einer vnter euch mit disem Ey/ das jenige/ was ich leisten könne/ nemlichen/ daß es auff einer Spizen auffrecht stehe/ Als sie nun alle nacheinander auff mancherley weis/ alle ire Kunst vnd Wisz daran versuchten/ vnd keiner doch es solcher gestalt zu werck richten konte/ Nam er endlich das Ey/ stieß es ein wenig mit der einen Spiz auff die Tafel/ vnd macht es also berührter gestalt stehen. Dis hat sie alle confus vnd schamrot gemacht/ dann sie wol darauß abzunehmen gehabt/ was er damit stillschweigend andeuten wollen: Nemlich/ weils er solchs am ersten erfunden/ vnd auff die Bahn bracht/ seye es an jero jederman fundbar vnd leichtre: Vnd hetten sie vilmehr zu erfindung der Indien/ mittel vnd weg suchen vnd fürschlagen sollen/ dann ihn verlachen vnd stumpffiren/ der sich solches am ersten ins werck zu setzen vnterfangen.

Ob nun wol ich mit obgedachtem Columbo im wenigsten nit/ vil weniger aber dis mein new Grottesten Wercklein im geringsten mit seinem Invento zu vergleichen/ auch dis Histori deswegen mit nichten angezogen/ sondern allein zu bescheinen vnd probiren/ daß/ wann etwas erfunden vnd new ans Licht kommen/ allezeit nachwizige/ auffgeplafene Spötter vnd Klügling sich herfür thun/ die solches verachten/ oder es selbst an Tag zu bringen/ vnd besser zu machen/ wider jr vermögen/ sciens vnnnd consciens sich vermaßen: Gestalt es dann an deroselben gegen mir vnd diser meiner gleichwol schlechten/ doch zuvorn nie dergleichen ausgangenen Arbeit/ ohne zweiffel nicht mangeln wird. Denen ich aber eben das Columbische Ey vorgelegt/ vnd sie damit abgespeisset vnnnd abgeweißet haben wil. Wem es aber sonst nicht gefället/ dem steheß bevor/ von newem ein bessers von vnd vor sich selbst zu machen.

Vnd weils mir nicht vnberuht/ daß E. G. ein sonderbarer Fautor aller Virtuorum, vnnnd Kunstgeflissenen / in massen ich dann auß vilen vmbständen habe spüren müssen/ als dieselbige vor diesem einmal mich vnd meine Arbeit allhier in Nürnberg zu visitiren gewürdigt/ auch aller befürderlicher Cortessien gegen mir großgünstig anerbotten. Diesem nach habe ich kein vmbgang haben können/ gegenwertige meine schlechte Arbeit dieses Grottesten Werckleins/ so der Kunstliebenden Jugend/ vnd allen/ die sich im Reissen/ Mahlen/ Schnitzen/ Bildtharwen/ Barwen delectiren/ auch andern Künstlern/ als Goldschmidten / Schreibern/ &c. selbst zum guten vermaynet/ deroselben auß dienstlicher wolmeynender affection zu dediciren, mir dienstfleissiger bitt/ E. G. als ein sonderbarer Kunstliebhaber vnd Befürderer/ wollens im besten vermercken/ es zu Gunsten auff/ vnd in seinen Verspruch nemen / vnnnd darneben mein Großgünstiger Herr vnd Befürderer seyn vnd bleiben. Solches soll nach möglichen dingen jeder zeit von mir dienstlichen beschuldet werden / Vnd thue dieselbe E. G. hiermit in des Allmächtigen Gnädigen Schutz vnd Obhalt / vnnnd deren zu beharrlichen Gunsten mich bestes Fleisses anentpfelen. Datum Nürnberg den 12 Martij Anno 1610.

E. G.

Dienstgeflissener

Christoff Jamnitzer/ Burger vnd  
Goldschmidt daselbsten,

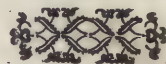


**Soz vnd Anred an alle Kunstgeneigte vnd gern  
was lernige junge Leut / so dem Reissen zugethan / oder son-  
sten sich damit *delectiren* vnd erlöstigen.**

**S**t ein Wein gut / brauchet er kein Schreyer /  
Es sey gleich alter oder newer :

Vnd wie man sagt / von gutem Wein /  
Kan man nicht reden böß Latein :  
Dann jedes Werck lobt seinen Meister /  
Groß lob das machet keinen feister .  
Derhalb ich wol zu frieden bin /  
Vnd ist mein stilus gricht dahin /  
Weil es nicht für groß Künstler ist /  
Die vorhin mehr als ich gewußt /  
Sondern znutz ansehender Jugend /  
Ibrauchen des Reißstoffs Krafft / Tugend /  
Nemlichen in feirund zu führen /  
Vnd im schwung wissen zu regieren /  
Ihn fein brauchen zur nutzbarkeit /  
Villich : folgt drauß auch danckbarkeit /  
Ist es dann schon gleich nicht bey alln /  
Gott maches nicht nach eins jeden gefallen /  
Seynd etlich drunter / dens nicht gefelt  
Villichet sichs also mit ihn helt /  
Wie mit jem auff dem Zugelplatz /  
Der wett mit ein vmb grossen Schatz /  
Vnd schalt den andern für ein flegl /  
Sagt : Ich wil treffen all drey Kegl /  
Der wettet mit ihm nur zum tratz /  
Der Bengl aber fehlt gar des platz .

Also auch mancher tabelt mich /  
So dran könnit machen kaum ein strich .  
Nun hab ich mich lang zeit bedacht /  
Wies doch würd auff ein weg gebracht /  
Daß man so gar hart nicht studir /  
Das hirn zerrütt / den kopff verwir /  
So hab ich zu lieb solchen Gselln /  
Diese drey Büchlein wollen stelln /  
Den Schnackenmarck samt Baum vnd Tempel /  
All drey voll wunder selzams Grempl /  
Daß sie darauß sich fein bescheidn /  
Auff Wintz vnd Sommer könniten kleidn /  
Vnd nicht bemühen so hart das hirn /  
Dann die nichts können / die studirn /  
Es ist allen zum besten gmeint /  
Wer nicht wil freund seyn / der sey feind /  
Wil keine Reut vnd Knecht drumw werbn /  
Denn solchs bedeut morden vnd sterbn .  
Habs gmacht znutz den Kunstliebenden /  
Nicht den hoch einhertrabenden /  
Denn Kleid ohn nutz vnd feind mit trutz  
Ich nicht gar hoch herfürer mutz /  
Dann Kunst bleibt Kunst / ist doch zlegt dunst /  
Doch bleibt der Nam / ist nicht vmbsonst .





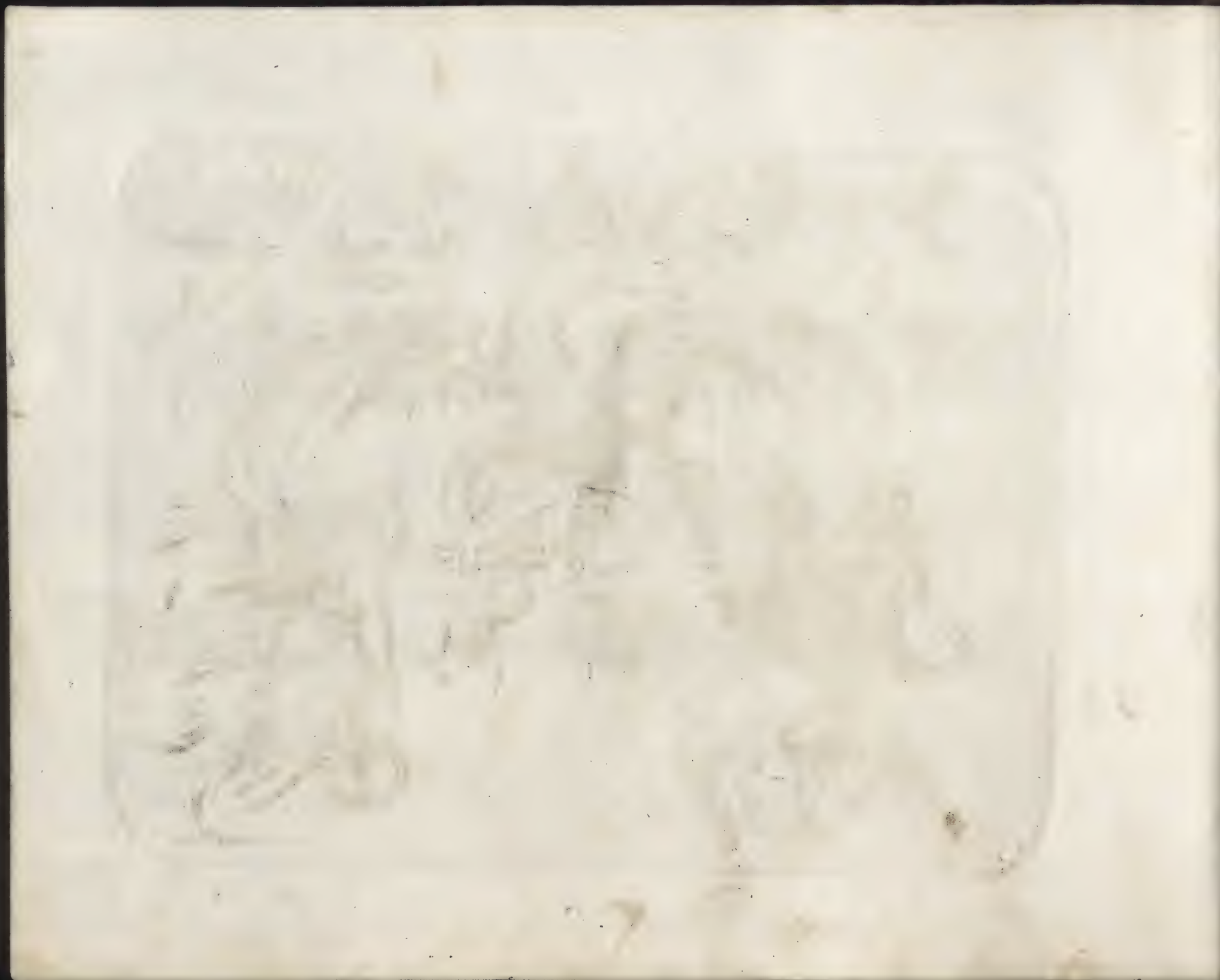
# Extract vnd Summarischer Inhalt des Keyserlichen Privilegij.

**A**uf der Röm. Keyf. Majestät / vnser Allergnädigsten Herrn /<sup>re</sup>. Gnädigstem Indult vnd Bewilligung / ist Christoff Jamnitzer / Burger vnd Goldschmide in Nürnberg / vnd seinen Erben / zugelassen vnd vergünstiget / sein newes / in drey Theil / abgetheiltes / vnd auff Kupffer gradirtes Grottestenbuch / dergleichen vor nie gesehen worden / in Druck aufzufertigē vnd zu verkauffen / Vnd wird darneben allen vnd jeden / sonderlich aber den Malern / Kupfferstechern / Gradirern / Buchdruckern / Buchführern vnd Verkauffern / bey straff zehen Mark lötligs Golds / halb in ihrer Majest. vnd des Reichs Cammer / vnd den andern halben Theil bemeltem Christoff Jamnitzer vnd seinen Erben vnnachlässlich zu bezahlen / ernstlichen verbotten / daß dero keiner durch sich / oder jemand andern seiner wegen vorangeregt Grottestenbuch / in fünff Jahren den nechsten / nicht nach mache / gradire / in Holz schneide / auff Kupffer steche / nachdrucke / noch also nachgedruckt umbtrage / verführe / feylhabe / oder verkauffe / noch das andern zu thun gestatte / in keine weiß noch weg / bey vermeydung dero Keyserl. Vngnad / vnd vorberührter straff / auch verlierung desselben nachgemachten vnd nachgedruckten Wercks / das mehrgedachter Jamnitzer vnd seine Erben durch sich selbst / oder ire Befelchshaber / mit hülff vnd zuthun jedes Orts Obrigkeit / wo sie dergleichen bey einem finden werden / auch eygnes gewalts vnd ohne ver hinderung menniglichs zusich nemen / vnd damit nach ihrem gefallen handeln vnd geparen mögen / daran sie auch nicht gefreselt haben sollen /<sup>re</sup>. Wie solches alles obhöchstgedachter ihrer Keyf. Majest. Privilegium vnd mit dero Keyf. Insigel besigelten Freyheits Brieff mit mehrern außsaget. Datum Prag /<sup>re</sup>.





















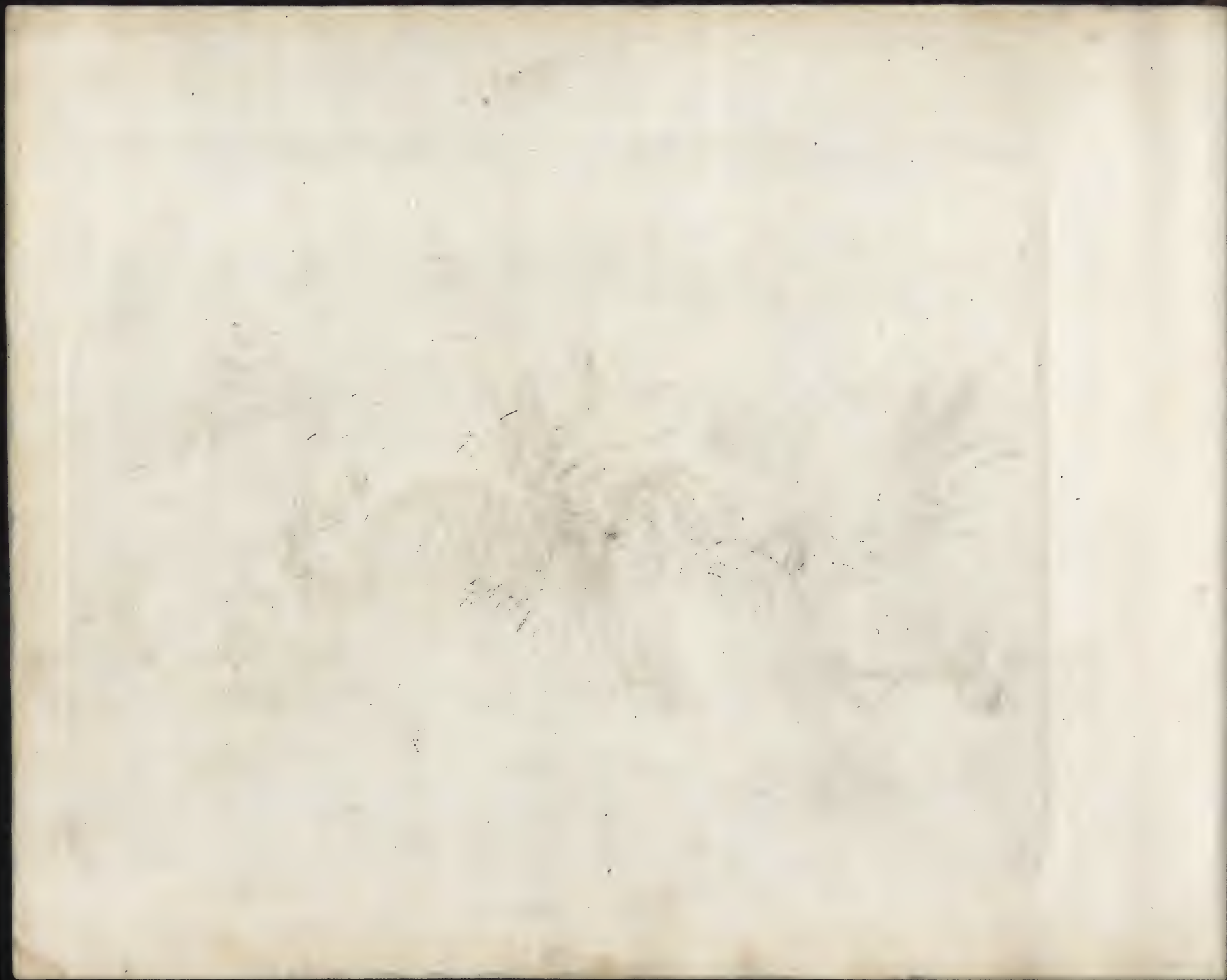












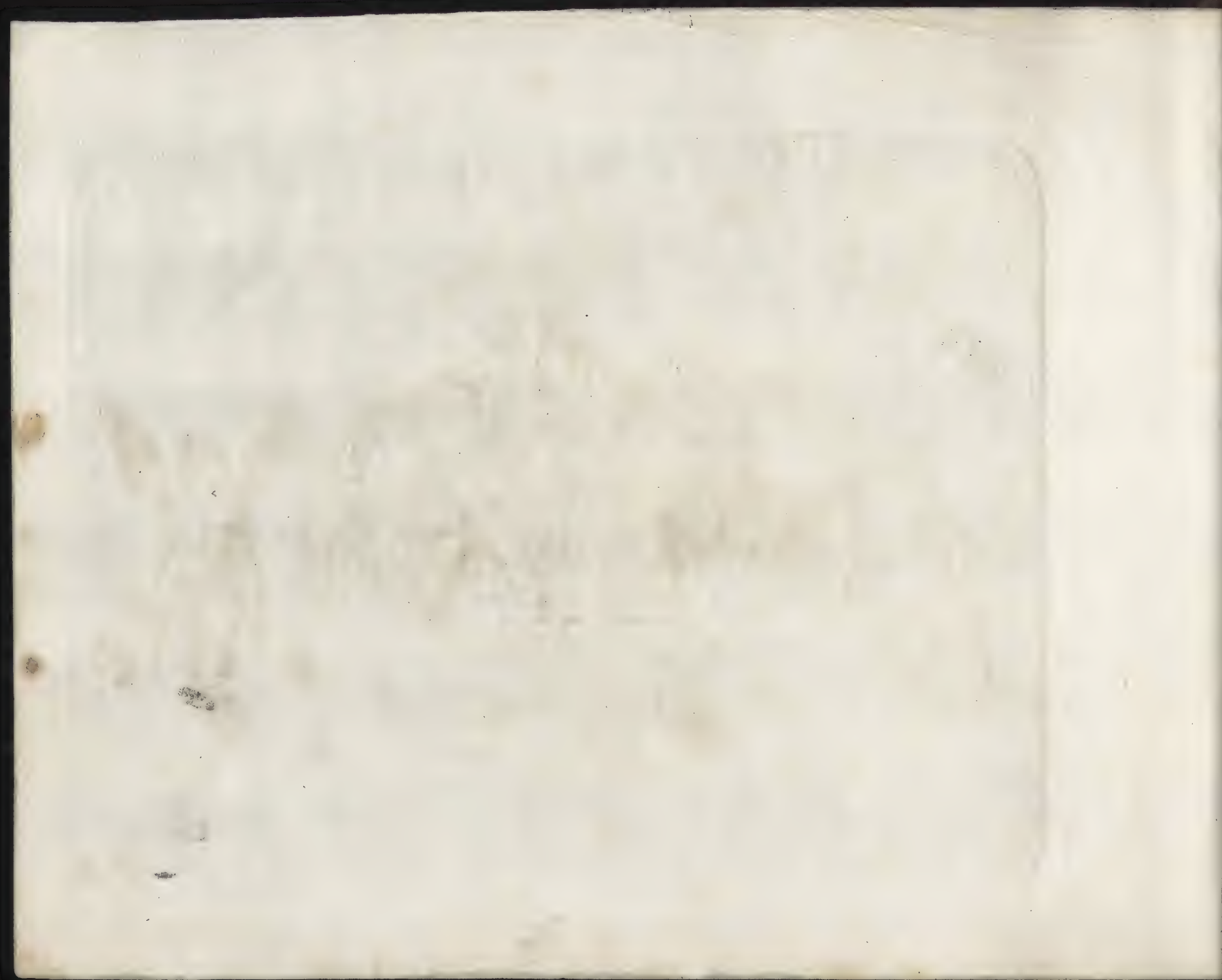




































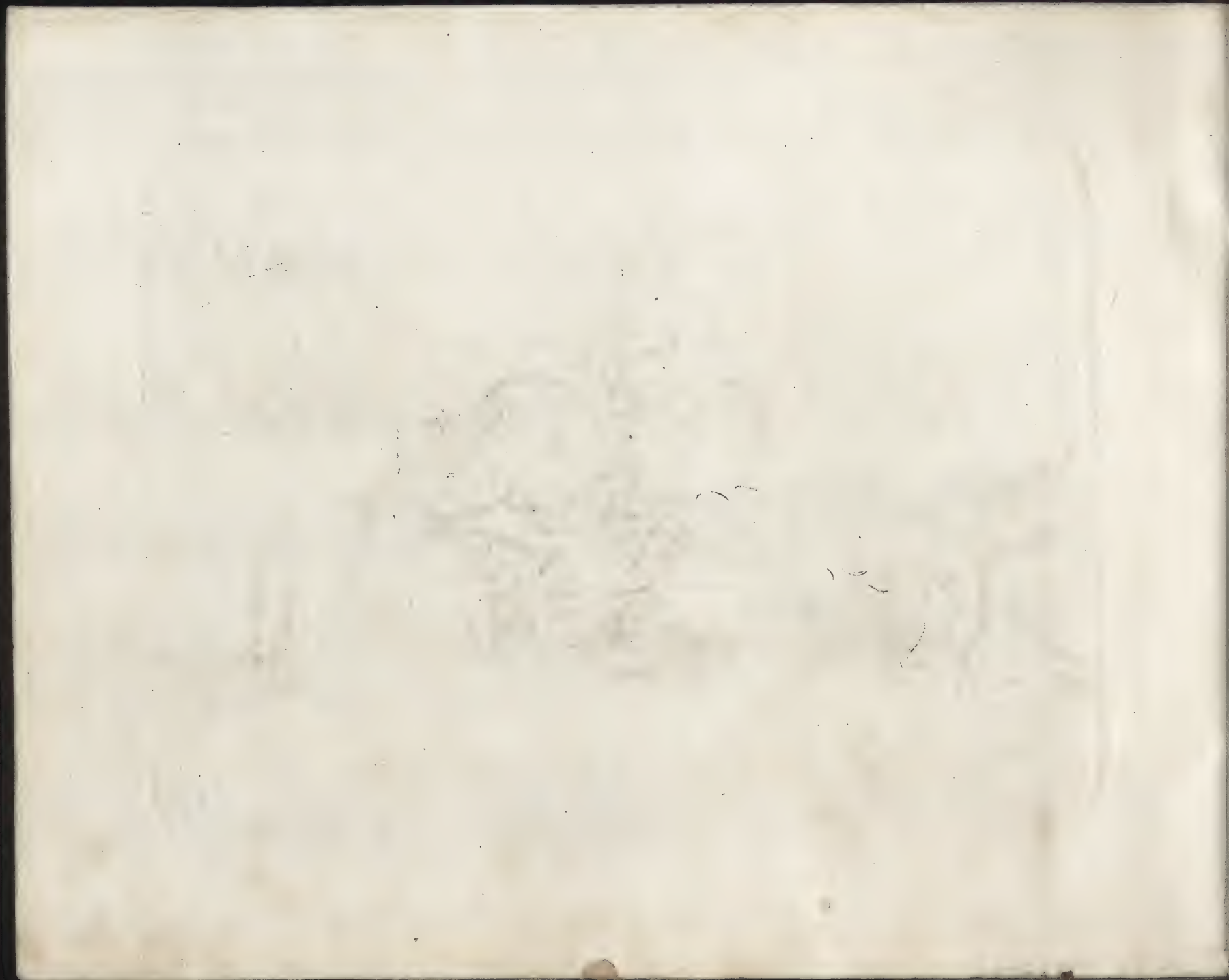






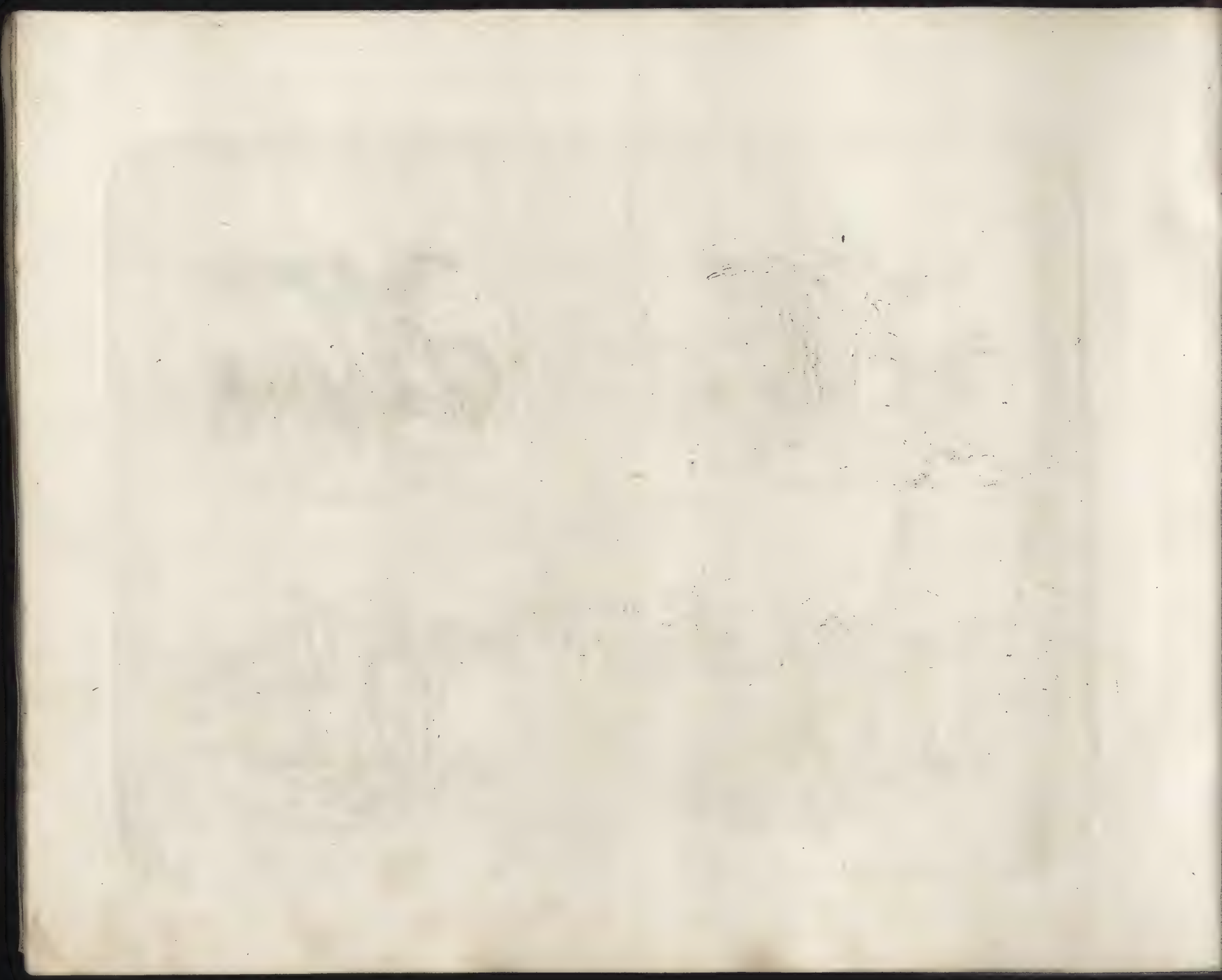
























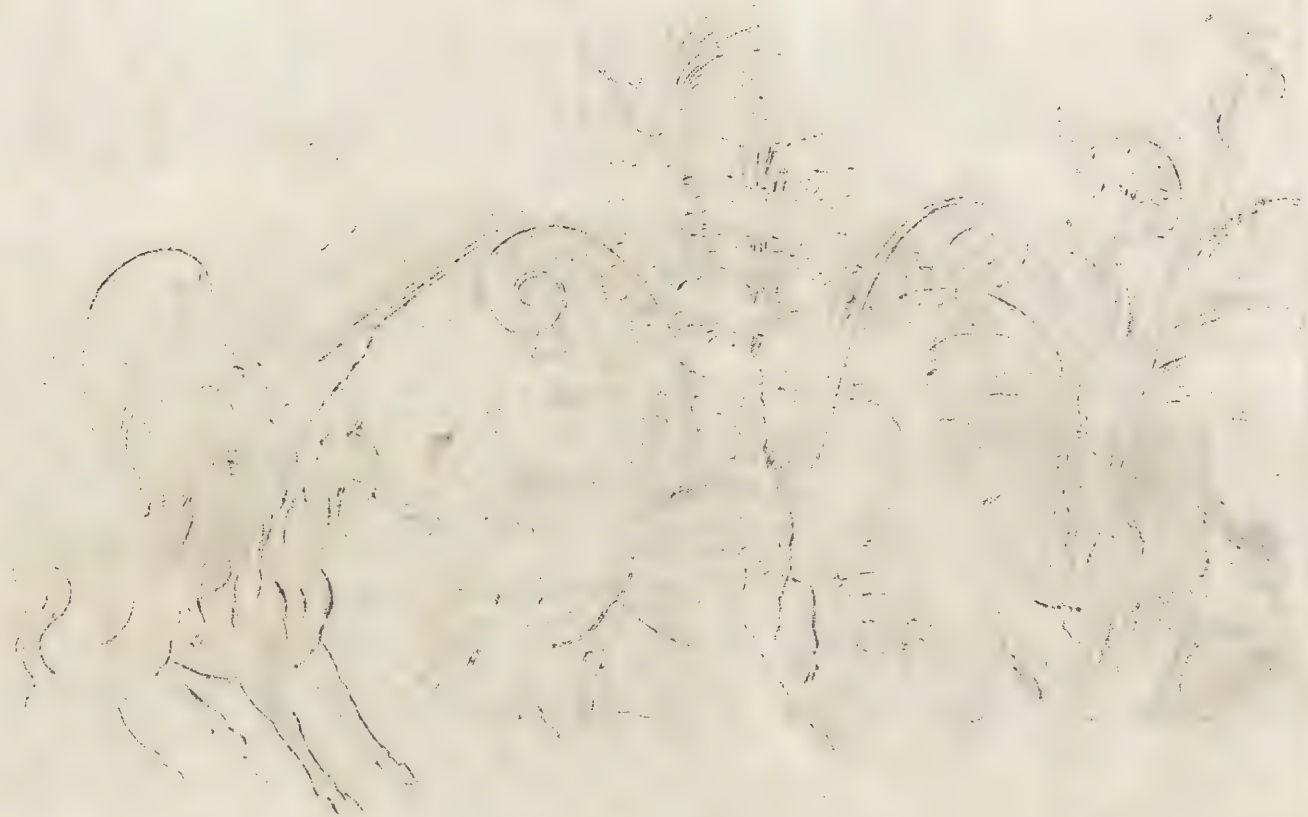























Neues  
Schild Büchlein Durch Lucas  
Kilian Burger in Augspurg.  
vnd  
Kupfferstecher gradiert vnd an  
tag geben. Anno. 1633.







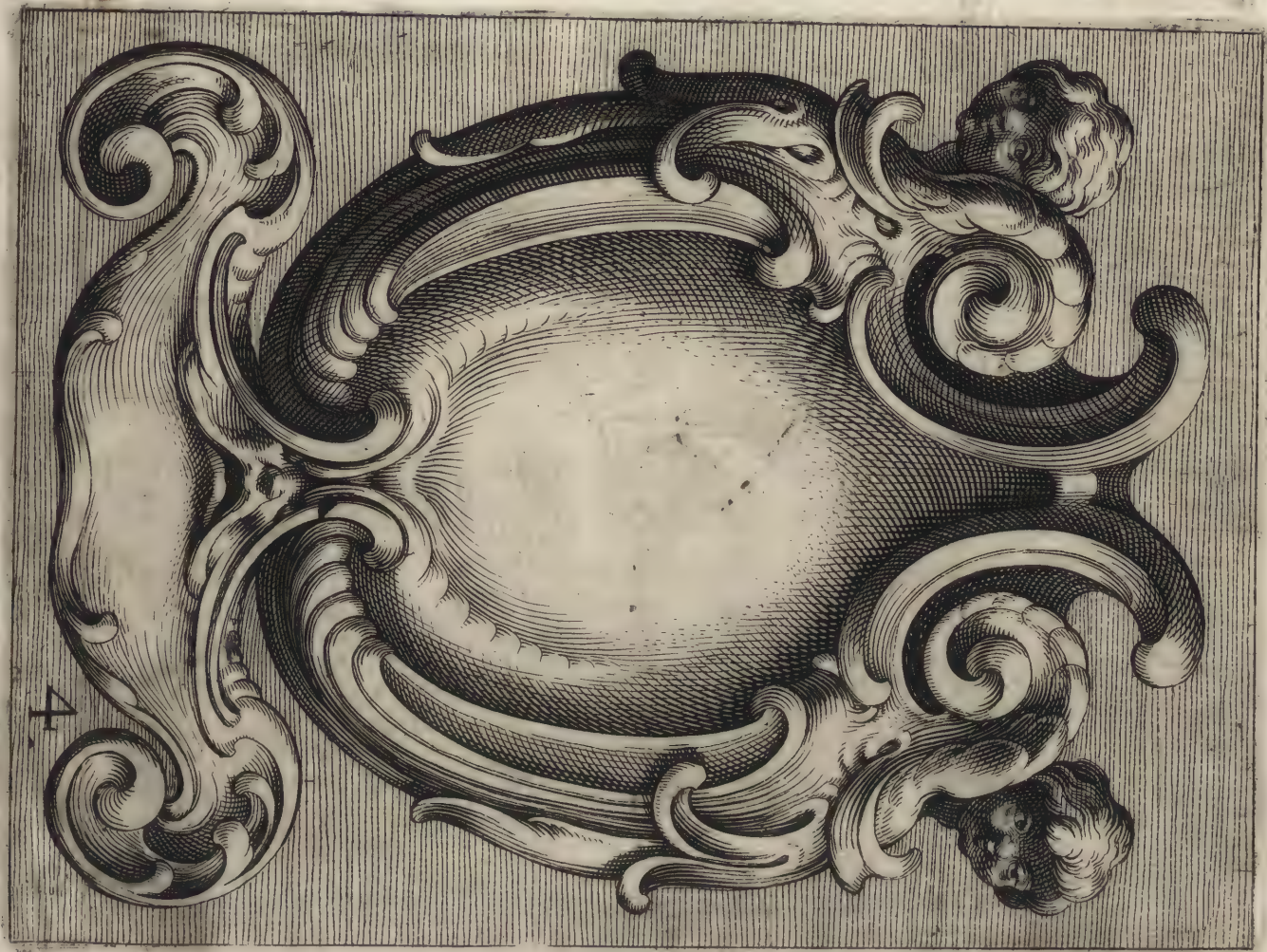




































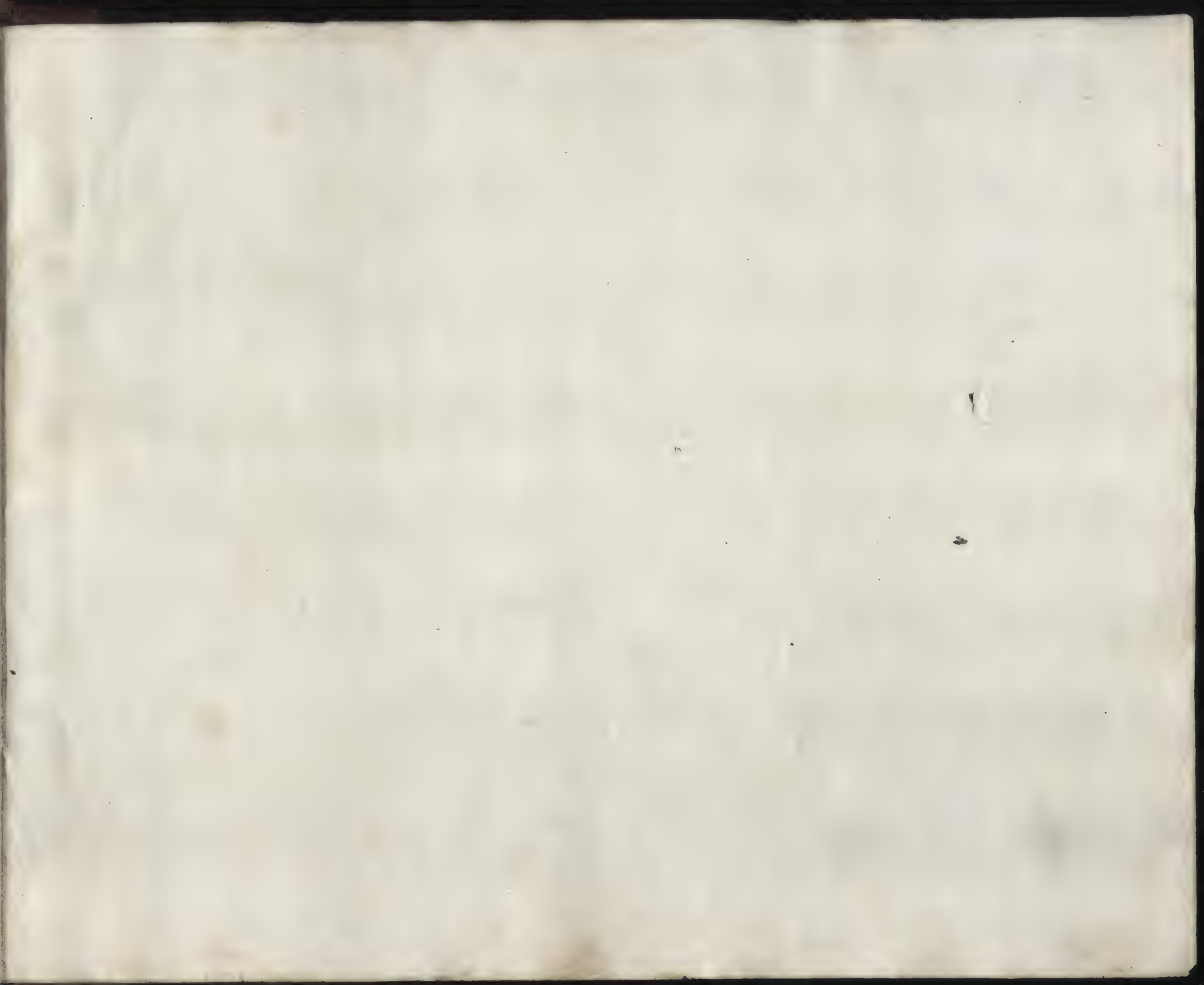




















Handwritten text at the top of the page, possibly a title or header.

Handwritten text in the upper middle section.

Handwritten text in the middle section, possibly a list or a paragraph.

Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or footer.







































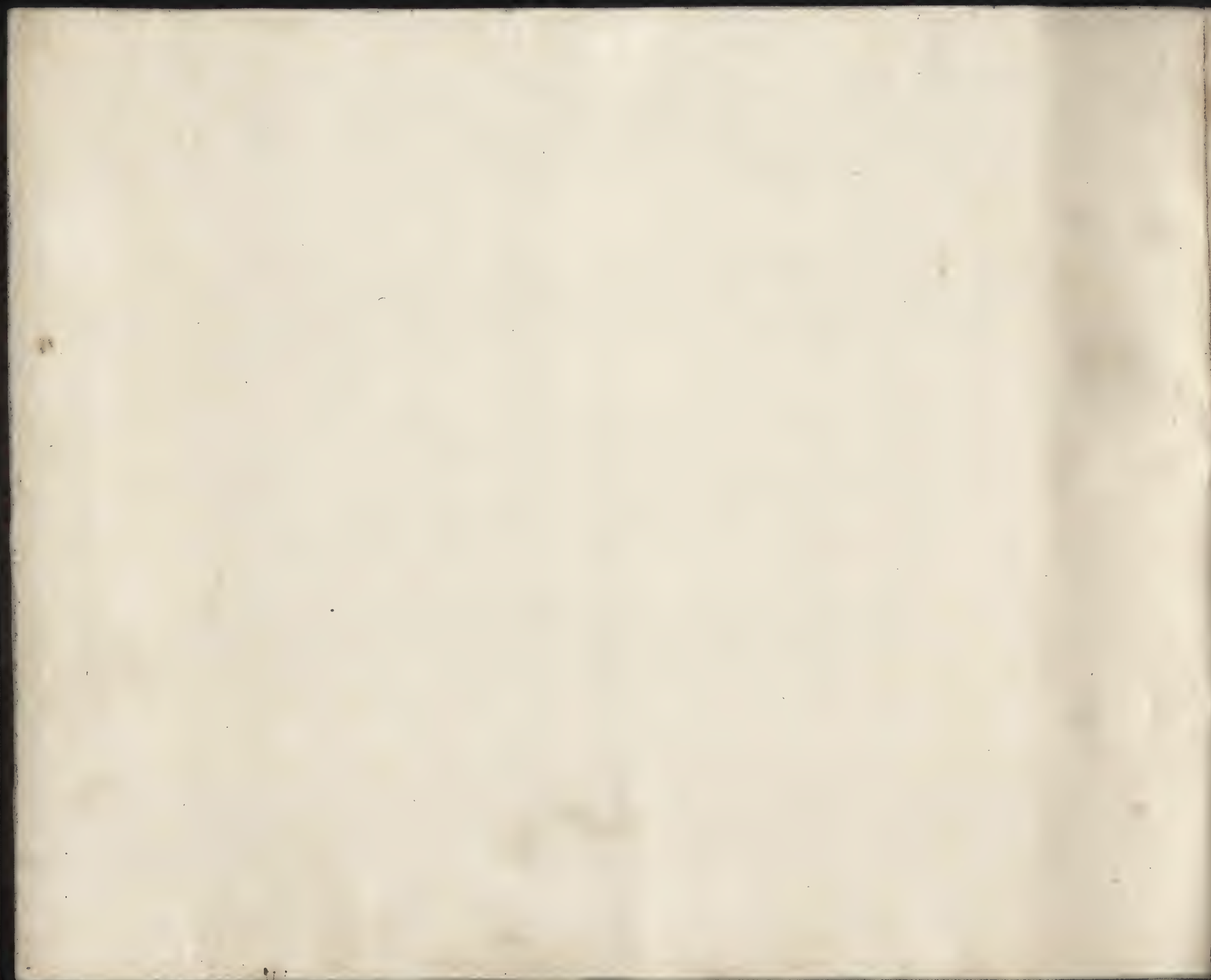








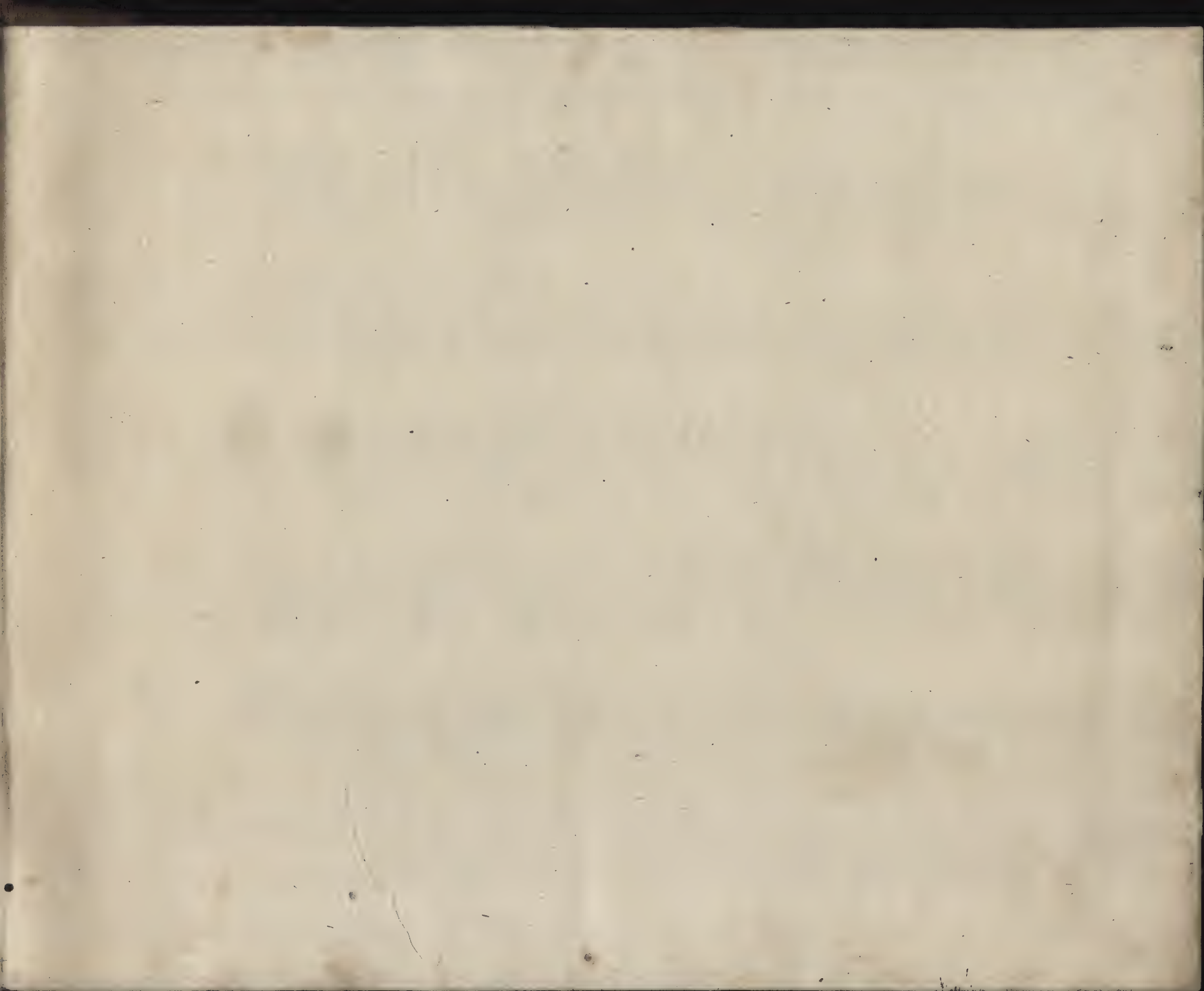






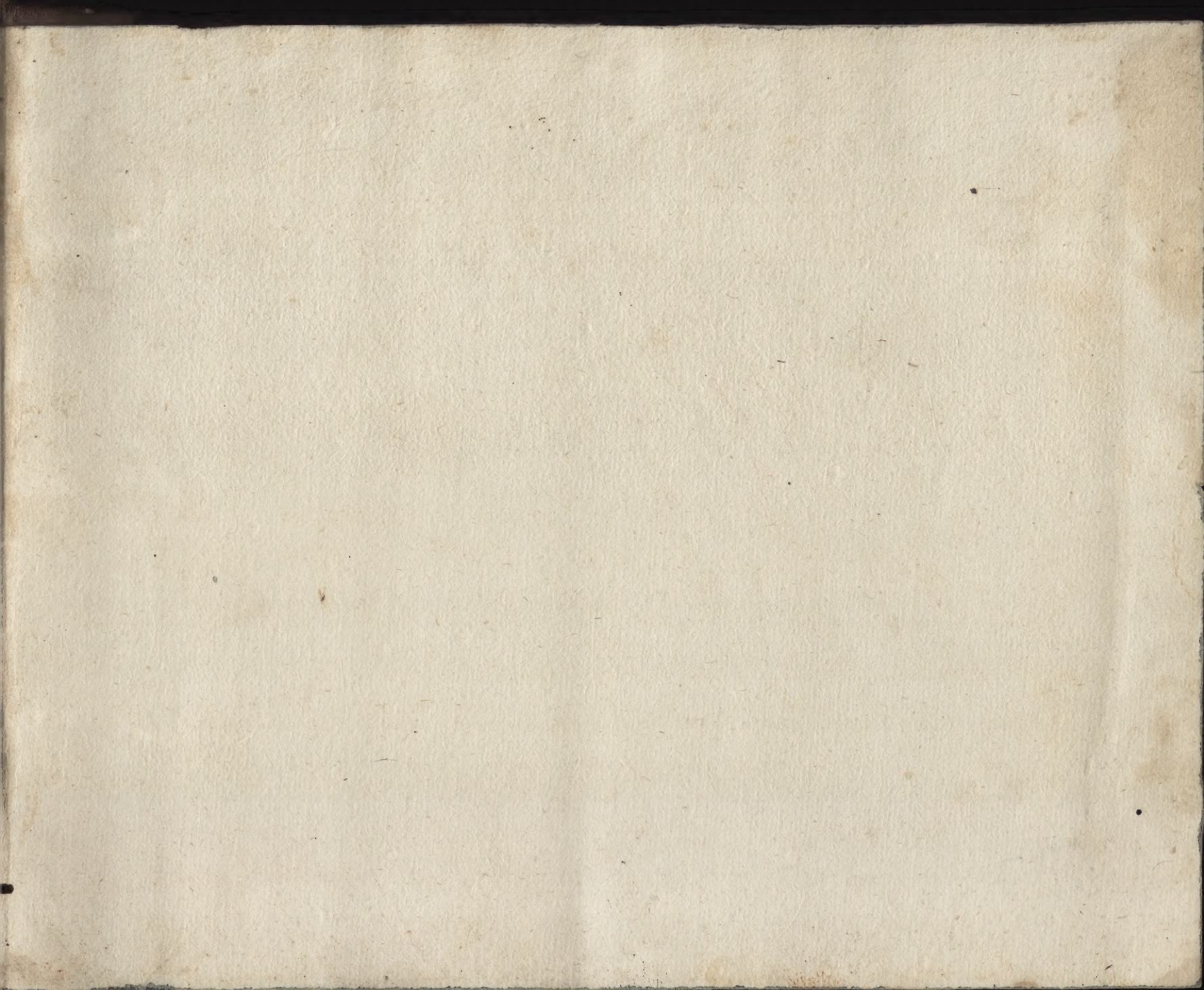


















Special 90-B  
NK  
1590 10308  
G7  
J32  
1610

THE GETTY CENTER  
LIBRARY



